Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

553 (28.11.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 553. — Karlsruhe, Mittwoch den 28. November 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

hd **Berlin**, 27. Nov. Nachdem in der heutigen Sitzung des Reichstags zunächst dem Antrag Bassermanns gemäß die **Beratung der Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben für Kiautschou für 1905** von der Tagesordnung abgesetzt worden, tritt das Haus aufs neue in die Beratung des

Gesetzentwurfs betreffend die gewerblichen Berufsvereine.

Abg. **Träger** (frs. Vp.) führt aus: Von den Rechten, die mit uns geboren, sei in dieser Vorlage keine Rede. Den Befähigungs-Nachweis für das Gesetz-Bauhandwerk habe die Regierung nie erbracht. (Sehr richtig links.) Die Gewerkschaften seien wirklich keine Streikvereine; sie rüsteten des Friedens wegen. Auf dem Gebiete der Sozialpolitik sei die Judikatur, statt die Gesetzgebung erzieherisch zu beeinflussen, rückständig. Das Gesetz enthalte eine Menge Fußangeln. Den Rat des Abgeordneten Bassermann würde auch er, Redner, Ratsuchenden erteilen. Schon in die Pfahlgrube des § 1 würden die Gewerkschaften auch bei größter Vorsicht stürzen. Schon die enge Begrenzung des Gesetzes gebe arge Unstimmigkeiten. So sei es ein großer Irrtum, daß die Handlungsgehilfen unter das Gesetz fielen. Noch schwimme die Vorlage auf dem sturmbewegten Meer. Hoffentlich komme sie nicht als totes Wrack aus dem Schoße der Kommission heraus.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** führt aus: Wenn der Abgeordnete Träger den Kampf mit ihm durchgemacht hätte, um das Gesetz soweit zu bringen, so würde er seinen Wunsch verstehen. Lassen Sie das Gesetz nicht im Hafen scheitern. Es sei unrichtig zu sagen, daß das Gesetz ein Uebermaß von kleinlichen polizeilichen Kontrollen enthalte. Es handle sich hierbei um zwei Punkte: Um den Schutz der Minderheit und die Möglichkeit einer Kontrolle, Freiheit des Vereins aber auch Freiheit der einzelnen Mitglieder innerhalb des Vereins. Mitglieder-Verzeichnisse seien notwendig, sonst würde ja der Verein den Charakter eines Geheimbundes tragen. (Lebhafter Widerspruch.) Die Möglichkeit liegt vor, daß ein Mitglied sich im Auftrage eines Arbeitgebers eine Liste verschafft, aber gegen Angebereien und Spionage gebe es überhaupt kein Mittel und kein Gesetz. Die Art der Regelung der Frage des Mitglieder-Verzeichnisses halte er, Redner, nicht für wesentlich, aber Einblick in dieses müsse die Behörde haben können.

Abg. Dr. **Potthoff** (frs. Vg.) erklärt, darüber hätten die bisherigen Verhandlungen keinen Zweifel gelassen: Bleibe das Gesetz so wie es ist, so sei unsere Arbeit zwecklos, weil kein vernünftiger Arbeiter- oder Arbeitgeber-Verein davon Gebrauch machen werde. Aendere man aber an den wesentlichen Bestimmungen, so sei die Arbeit zwecklos, weil die Regierung sich darauf nicht einlassen würde. Das Gesetz über die Konkurrenzklausel sei an sich nicht so schlimm. Es werde das erst durch die gerichtliche Praxis. Die Entziehung der Rechtsfähigkeit mit der vorläufigen Beschlagnahme des Vereinsvermögens liefere die Vereine vollkommen dem Belieben der Polizei aus. Das Schlimmste sei, daß die großen Vereine der **technischen Privat-Angestellten** nicht unter das Gesetz fallen könnten. Die Bureau-Angestellten fielen ja selbstverständlich aus dem Rahmen dieses Gesetzes. Man müsse die soziale Fürsorge nunmehr auf die **geistigen Arbeiter** ausdehnen. Für sie aber bringe der Gesetzentwurf statt Fortschritte nur Rückschritte. Die politische Wirkung des Gesetzes würde ganz anders sein, als der Staatssekretär glaube.

Abg. **Korfanty** (Pole) lehnt das Gesetz durchweg ab, da es preußischen Geist atme. Im Auftrage seiner Fraktion fordert Redner weiter das Koalitionsrecht der ländlichen Arbeiter.

Abg. Dr. **Beumer** (natl.) findet ebenfalls keinen Gefallen an dem Entwurf. Es sei bisher nicht mit genügender Schärfe hervorgehoben worden, daß der Gesetzentwurf Arbeiter und Arbeitgeber vollkommen paritätisch behandle. Unter lebhaften Kundgebungen des Hauses (Hört! Hört-Rufen von Rechts und fortgesetztem Widerspruch von links, insbesondere des Abg. Hué) geht der Redner auf die Vorkommnisse bei dem neunwöchigen Streik auf Rote Erde ein, der den Beweis geliefert habe, daß Streiks, die namenloses Elend über die Arbeiter brächten, von den Gewerkschaftsführern lediglich aus agitatorischen Gründen, um die Arbeiter in die Organisation zu treiben, angezettelt würden. Redner schließt mit der Erklärung: die Arbeitgeber wollten ein solches Gesetz nicht. Dieses richte, wenn es nach den Wünschen der Linken gehe, die Herrschaft der Sozialdemokratie im Staate auf. (Lebhafter Beifall rechts, Widerspruch bei den Sozialdemokraten.)

Gegen die Freisinnigen und Sozialdemokraten wird darauf die Beratung geschlossen. Die **Vorlage** geht auf Antrag Trimborn an eine **Kommission von 28 Mitgliedern**.

Mittwoch 1 Uhr: **Koloniale Nachtrags-Etats.**

Schluß 5½ Uhr.

Aus der Wahlreformdebatte des österreichischen Abgeordnetenhauses.

= **Wien**, 27. Nov. (Tel.) Im **Abgeordnetenhause** wurde heute die **Debatte** über den Paragraphen 42 der **Wahlreformvorlage fortgesetzt** und nach den Ausführungen des Abgeordneten **Nitsche** und des Generalredners für den Antrag, **Pergelt, geschlossen.**

Hierauf folgten tatsächliche Berichtigungen. In einer solchen **erhebt Graf Sternberg** gegen den **frühzeitigen Schluß** der **Debatte Einspruch** und bemerkt unter **Ausfällen gegen die Krone, die Zeit werde kommen, wo auch die Armee gegen die Hofburg ziehen werde.** Dem Redner wird schließlich das **Wort entzogen.**

Abg. **Holsansky** legt **Verwahrung gegen die Einmischung der Krone** in die **Rechte der Gesetzgebung** ein; ihm wird **gleichfalls das Wort entzogen.**

Hierauf spricht nochmals **Graf Sternberg** und **protestiert gegen die Einberufung der Delegationen** auf **Sonntag**, weil dadurch die **Gefühle von Millionen von Christen verletzt** würden. Graf Sternberg wird **abermals** das **Wort entzogen.**

Darauf folgen die Schlußworte des Berichterstatters der Minorität.

Das **Haus lehnt** in namentlicher Abstimmung mit 233 gegen 68 Stimmen den **Minoritätsantrag Schreiner** auf **Schutz der Wahlkreiseinteilung** durch Zweidrittelmajorität **ab** und **nimmt § 42 gemäß den Ausschußanträgen an.**

Auch der **Minoritätsantrag Pergelt** betreffend die gesetzliche **Festlegung der deutschen Delegationsmandate in Böhmen** und **Mähren** wird in namentlicher Abstimmung mit 137 gegen 111 Stimmen **abgelehnt.**

Das Haus beginnt mit der **Wahlkreiseinteilung in Böhmen, Mähren und Schlesien.** Die **Verhandlung** wird darauf **abgebrochen** und die **Regierung unterbreitet** ein siebenmonatliches **Budgetprovisorium.** Nächste Sitzung morgen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 27. Nov. (Tel.) Im **Reichsamt** des Innern ist ein **Gesetzentwurf** ausgearbeitet worden, der sich zunächst auf die **Tabak-Industrie** beschränkt. Er soll dem Reichstag binnen Kurzem zugehen.

= **Berlin**, 28. Nov. **Die Zahl der Auswanderer des deutschen Reiches** betrug in den Jahren 1904/05 27 984 bezw. 28 075 und in den Jahren 1901/05 146 540 (darunter 82 338 männliche) gegen 127 308 in den Jahren 1896—1900. Die Vereinigten Staaten haben am meisten Anziehung ausgeübt. Von 146 540 deutschen Auswanderern haben sich 134 862 dorthin begeben.

Zur Kolonial-Angelegenheit.

= **Berlin**, 27. Nov. Die „Norddeutsche Allg. Ztg." meldet: Der vom **Amt suspendierte** Bureauvorstand **Wistuba verbreitet** die **Behauptung**, der Geheime Legationsrat **Seitz** habe in den Jahren 1898 und 1899 **standesamtliche Erklärungen** als vor ihm abgegeben **bescheinigt**, welche tatsächlich **vor dem Sekretär Kiem abgegeben** seien. Die **Ermittlungen** ergaben, daß **Seitz** sich der **Vorgänge nicht mehr erinnert**, jedoch hinzufügt: Sollte ein **derartiger Fall vorgekommen** sein, was er nicht glaube, so könne nur vorgekommen sein, daß ihm die **Todesanzeige eines Weißen mündlich** erstattet sei, er den Anzeigenden zur Abgabe einer **formellen Erklärung** zu **Kiem** gesandt und das Protokoll später unterzeichnet habe.

Kiem erklärte, er „glaube" sich zu erinnern, daß es **ausnahmsweise** während der amtlichen Tätigkeit Seitz bei etwa **drei Sterbefällen** vorgekommen sei, daß die **Protokolle** nicht in Seitz's wohl aber seiner, **Kiems**, Gegenwart den Deklaranten vorgelesen seien, und **Seitz** sie erst später vollzogen habe; er könne aber, selbst wenn ihm die standesamtlichen Urkundenbücher aus der in Frage kommenden Zeit 1898/99 vorgelegt würden, keinen Fall bezeichnen, von dem er behaupten könne, daß Seitz bei der Unterschriftsvollziehung durch die Deklaranten nicht zugegen gewesen sei. **Kiem** gibt zu, dem **Wistuba** seinerzeit in Kamerun **von der Sache gesprochen** zu haben.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schließt: Da sich **weiteres nicht ermitteln** ließ und ein **Einschreiten gegen Seitz** mangels hinreichend glaubhaft gemachten Verdachts **nicht erfolgen** kann, wurde das amtliche **Ermittelungsverfahren eingestellt.**

Zur Fleischnot-Frage.

V **Aus Baden**, 27. Nov. Täglich laufen neue Meldungen ein über ein **Zurückgehen** der **Schweinefleischpreise.** So wurde der Preis pro Pfund Schweinefleisch in Bruchsal auf 80 ₰ festgesetzt, während die übrigen Fleischsorten noch auf der alten Höhe bleiben. Auf dem gestrigen Markt in Mannheim gingen die Preise für fette Schweine auf 60 ₰ pro Pfund Schlachtgewicht zurück. In Kehl kostet Kalb- und Schweinefleisch jetzt 86 ₰ (bisher 90 ₰), Rindfleisch 80 ₰ (unverändert). Wie der „Freib. Ztg." geschrieben wird, stehen im badischen Klettgau zur Stunde mindestens 500 fette Schweine zum Verkaufe bereit, aber kein Händler, kein Metzger zeigt sich. An vielen Orten schlachten die Bauern selber und verkaufen das Fleisch in den Dörfern zu 60—65 ₰ pro Pfund.

hd **Nürnberg**, 27. Nov. (Tel.) Der **Magistrat** hat einen **Ausschuß** eingesetzt, der unter Zuziehung Sachverständiger von Zeit zu Zeit **prüfen** soll, **ob die Fleischpreise den Viehpreisen entsprechen.**

* **Metz**, 27. Nov. Aus **Forbach** wird ein **Sinken der Fleischpreise gemeldet.** Rindfleisch **kostet statt** 80 ₰ 64—70 ₰ und Kalb- und Schweinefleisch statt 1 bis 1.10 ℳ „nur" 90 ₰.

Serbien.

Aus der Skupschtina.

= **Belgrad**, 28. Nov. (Tel.) In der **Skupschtina** legte der **Finanzminister** einen **Gesetzentwurf** betreffend die **Anleihe** für den **Ausbau der Eisenbahnen und Beschaffung von Kriegsmaterial** vor. Ein Regierungsantrag auf dringliche Verhandlung wird genehmigt.

Sodann setzt Ministerpräsident **Pasitsch** die **Beantwortung** der **Interpellation Nitaratz** über die **Kanonenfrage** fort und legte die ganze Geschichte dieser seit drei Jahren auf der Tagesordnung stehenden Frage ausführlich dar. Er schloß mit dem **Appell** an die Versammlung, die **Frage nicht weiter zu verschleppen.**

Der Nationalist **Welikowitsch** weist auf die **traurigen Erfahrungen** hin, die mit dem **Schneider-Material** gemacht worden seien und beantragt eine **Tagesordnung**, in der die **Haltung** der **Regierung verurteilt**

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(42. Fortsetzung. — Nachdruck verboten.)

Aber nicht allein in der Gesangskunst, auch in der Bereicherung ihrer wissenschaftlichen Kenntnisse machte Rose erfreuliche Fortschritte.

Ihren Lehrstunden bei Helmuth wohnte Claudia meist bei — „als zweite Schülerin", wie sie scherzend behauptete. Ueber was er immer sprechen mochte, er verstand die trockensten Gegenstände in ein fesselndes Gewand zu kleiden. Wenn Frau Claudia in steigender Spannung des geliebten Mannes Rede lauschte, die in leicht faßlicher, überzeugender Klarheit die verschiedenen Lehrsätze verkündete, dann fand sie es wohl erklärlich, daß seine Vorträge, unterstützt von der Macht seiner Persönlichkeit, einen hinreißenden Zauber auf die begeisterungsfähigen jungen Musensöhne übte.

Roses Lernbegier, ihre schnelle Fassungskraft, ihr merklich fortschreitendes geistiges Wachstum erfüllten ihren Lehrer mit froher Genugtuung.

Anfänglich hatte er die Anwesenheit des lebhaften Mädchens in seinem stillen Hause doch mitunter als eine Störung empfunden, aber allmählich begann er die ihrem Unterricht gewidmeten Stunden als eine angenehme Erholung zu betrachten. Roses ganzes Wesen atmete holde, ursprüngliche Natürlichkeit; eine belebende Frische ging von ihr aus und übte auf ihre Umgebung einen unbewußten Zauber, dem selbst der geistreiche Professor unterlag.

Rose hegte im Grunde ihres Herzens einen gewaltigen Respekt vor Onkel Helmuth. Sie beobachtete, in welchem Ansehen er stand in allen Kreisen der Stadt, welche Verehrung ihm die Studenten zollten. Schon zu wiederholten Malen Augen- und Ohrenzeugin einer spontan ausbrechenden begeisterten Huldigung, war das schlichte Kind des Waldes stolz darauf, den vergötterten Universitätslehrer „Onkel" nennen zu dürfen.

Mit dem Eintritt des Winters eröffnete sich für Rose ein neues Vergnügen, sie lernte Schlittschuhlaufen. Auch mit dieser „Kunst" völlig vertraut, leiteten der Professor und seine Gattin das erste unsichere Dahingleiten der jungen Anfängerin. Da sie alles mit Eifer und Ausdauer betrieb, lernte Rose nach kurzer Zeit des Meisters stützende Hand entbehren. Mit sicherer Gewandtheit flog die schlanke Gestalt wie ein Vogel über die glitzernde, spiegelglatte Fläche, die Wangen gerötet, die dunklen Augen wie Sonnen strahlend. Zuweilen jauchzte sie laut vor Wonne und Lust.

Es war zu köstlich, dies sichere Dahinschweben über die trügerische Eisfläche. Weiter — immer weiter — — plötzlich eine graziöse Wendung, überraschend schnell, daß Tante Claudia oder Onkel Helmuth Mühe haben, der Schelmin zur Seite zu bleiben.

Sie lacht: „Ueberlistet!" Aber im Professor regt sich kein Unmut, dazu strahlen ihn Rosens Augen zu neckisch an, ihr girrendes Lachen klingt zu süß! Ihr holder Jugendübermut reißt ihn mit fort, in ihm erwacht eine knabenhafte Lust, es ihr zuvor zu tun in tollkühnen Windungen, ihr den „Stärkeren" zu zeigen!

Helmuth und Claudia nehmen es ernst mit ihrem dem Schwager gegebenen Versprechen: Seine wilde Rose zu hegen und zu lieben wie ihr eigenes Kind! Je länger sie ihre Häuslichkeit teilt, desto fester wächst sie beiden ans Herz. Es geschieht nicht selten, daß der Professor im ernsten Sinnen über ein wissenschaftliches Problem oder in einer wichtigen schriftlichen Arbeit plötzlich lauschend innehält, wenn draußen flinke Mädchenfüße leise, leise über den Korridor huschen oder der sorglich gedämpfte Klang einer klaren, jugendlichen Stimme an sein Ohr dringt. Tritt er ins Wohn- oder Musikzimmer und Rose ist nicht anwesend, so malt sich in seinen suchend umherschweifenden Blicken eine gewisse Enttäuschung, eine leise Unruhe, die erst beim Erscheinen der jungen Nichte schwindet.

Frau Claudia sieht es erfreut. Sie ist ihrem Helmuth innig dankbar, daß er ihre warme Zuneigung für die herzige Waldblume teilt.

XIX.

„Daß Du Deinen langgehegten Vorsatz gerade heute ausführst, ist wirklich reizend, Vetter Arno! Wir hatten die Hoffnung, Dich mal bei uns zu sehen, schon fast aufgegeben, nun erfreut mich Dein unerwarteter Besuch um so mehr! Auch Hans wird freudig überrascht sein! Schade, daß die Eltern nicht hier sein können. Wie hast Du den armen Papa verlassen? Er ist doch nicht ernstlich krank? Das böse, dumme Podagra — muß es ihn gerade jetzt befallen!? Am Geburtstagsfest unseres Aeltesten fehlen Papa und Mama heute zum erstenmal, aber sie schicken uns nun in Dir einen lieben Vertreter; an der Festtafel bleibt mithin nur ein Platz verweist!"

Endlich hatte Gräfin Ellinor von Schwerin ihre in sichtlich froher Stimmung hervorgesprudelte Rede beendet; ihrem geduldigen Zuhörer blieb nun Zeit, fragend einzuschalten:

„Bei Euch findet also heute „großer Empfang" statt? Ihr macht überhaupt ein „Haus"?"

„Ein Haus? Ach Gott, eigentlich nicht! Ein paar Einladungen erlassen wir wohl mitunter, nehmen solche auch an. Weißt Du, Arno, man hat doch gewisse Verpflichtungen, darf sich dem gesellschaftlichen Verkehr nicht vollständig fernhalten. Hans und ich sehen ein paar liebe Gäste gern, sogar sehr gern an unserm Tische, aber die Pflege der Geselligkeit in zu großem Maßstabe ist eine gar zu kostspielige Sache. Schon allein der Toilettenluxus beansprucht bedeutende Summen, die wir nutzbringender anlegen können. Du lächelst erstaunt, Arno? Ja, sieh! wir müssen doch an die Zukunft unserer fünf Jungens denken! Ach!" die junge Gräfin seufzte leicht, „Du kannst es glauben, lieber Vetter, die wilde Horde macht einem zuweilen den Kopf ordentlich warm!"

(Fortsetzung folgt.)

wird, weil sie im **Gegensatz** zu dem Bericht der **Kommission** und demnach im **Gegensatz** zum **Staatsinteresse** vorgegangen sei.

Nächste Sitzung heute.

Schweiz.

= **Zürich**, 27. Nov. Mit 85 gegen 79 Stimmen hat der **Kantonsrat** den **völligen Ladenschluß** an **Sonntagen abgelehnt**; mit Ausnahme der hohen Feiertage sollen alle Läden von 10½ bis 12 Uhr offen sein dürfen, im Dezember bis sieben Uhr abends.

= **Bern**, 27. Nov. Die **Bundesversammlung** tritt zur Dezembertagung am 3. Dezember zusammen.

= **Lausanne**, 27. Nov. (Tel.) Die **Strafkammer** des **Bundesgerichts verurteilte** den **Anarchisten Luigi Bertoni**, Schriftsetzer in Genf und Redakteur des Anarchistenblattes „Weckruf" zu **einem Monat Gefängnis** und zu einer **Geldbuße**, weil er in dem genannten Blatte das **Attentat verherrlicht** hatte, welchem **König Humbert in Monza zum Opfer fiel**. Es ist dies die **erste Anwendung des neuen Bundesgesetzes** über die strafrechtliche Ahndung der Verherrlichung anarchistischer Verbrechen und der Aufreizung zu solchen.

Italien.

= **Rom**, 27. Nov. (Tel.) Die **Kammer** hat heute ihre **Arbeiten wieder aufgenommen**. Es gelangt ein **Brief** des **Kammerpräsidenten Gianchieri** zur Verlesung, in welchem dieser mitteilt, daß er wegen seiner Ernennung zum Großsekretär des Sankt Mauritius- u. Lazarus-Ordens **das Kammerpräsidium niederlegen** wolle.

Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten **Giolitti beschließt** die **Kammer** einstimmig, die **Demission nicht anzunehmen**.

Belgien.

Die Kongostaat-Frage.

= **Brüssel**, 27. Nov. (Tel.) Vor der heutigen Sitzung der Kammer hielten die **Abgeordneten der Rechten** eine **Versammlung** ab. Die **Mitglieder der Regierung erläuterten** die **Lage** des **Kongostaates** vom internationalen Standpunkt aus und **brachten** die **Verwirklichung** des **Rechtes der Besitzergreifung** des **Kongostaates** durch **Belgien** zur Sprache. Sie forderten als vorbereitende Maßregeln die **Uebernahme eines Freibriefes der Kolonie** und die **Unterzeichnung** eines **Ueberlassungsvertrages**.

Einige Mitglieder wiesen darauf hin, daß die bevorstehende **Besprechung** der **Kongoangelegenheit** in der **Kammer** von **großer Wichtigkeit** sei. Es sei **nötig**, zunächst die **Souveränitätsrechte** des **Kongostaates festzustellen**, da eine eventuelle zukünftige Souveränität Belgiens nur die Fortsetzung der Souveränität des Kongostaates darstellen werde.

In der alsdann folgenden heutigen Sitzung der **Kammer** waren die **Tribünen** dicht besetzt. Fast sämtliche Mitglieder des diplomatischen Korps waren anwesend. In **Beantwortung** der früher gestellten **Anfrage Paul Janfos erklärte** der Minister des Aeußern, Baron de **Favereau**, die **belgische Regierung** habe von der **englischen Regierung keine Mitteilung** betreffend die **Beziehungen** zwischen **Belgien und dem Kongostaate** erhalten. Die belgische Regierung werde im Bewußtsein ihrer Rechte und der Rechte des unabhängigen Kongostaates bei **völliger, uneingeschränkter Freiheit des Handels** der Richtlinie folgen, welche ihr die bestehenden **Interessen** vorschreiben. (Sehr gut! rechts und auf den Bänken der Liberalen.)

Die Kammer ging hierauf zur Prüfung der **Deputiertenwahl** in Courtrai über, nach deren Erledigung die **Kongoangelegenheit weiter beraten** werden soll.

Die Deputiertenkammer **vertagte** schließlich die Debatte über die Kongoangelegenheit auf morgen.

England.

= **London**, 27. Nov. (Tel.) Im **Unterhaus** erwiderte auf eine **Anfrage** des Liberalen **Bellairs** ob die **Admiralität** davon **Kenntnis** habe, daß genaue **Einzelheiten** des „**Dreadnought**" **Typs** in **deutschen Zeitungen Monate vorher berichtet** worden wären, **ehe das Schiff vom Stapel gelassen** worden sei, der Marinesekretär **Robertson**: Soweit ihm bekannt, sei **keine** der von der **deutschen Presse** veröffentlichten **Angaben** in Bezug auf alle wichtigen Einzelheiten **genau richtig**.

Auf eine **andere Anfrage** erklärte der Marinesekretär, es läge **kein Grund** zu der **Annahme** vor, daß über die **Konstruktion der Unterseeboote** und ihre **Einrichtung** etwas in die **Oeffentlichkeit durchgesickert** sei.

Das **Oberhaus nahm** in 2. Lesung das **Handelsschiffahrtsgesetz** an. Parlamentsuntersekretär **Fitzmaurice** gab die **Erklärung** ab, die **Regierung** habe die **internationale Ladelinie nicht aus dem Auge verloren** und daß in dieser Frage bei den **Verhandlungen** mit **Deutschland** und **Norwegen** ein recht **befriedigender Fortschritt** zu verzeichnen sei.

Persien.

= **Teheran**, 27. Nov. (Tel.) Das **Ministerium brachte im Parlament** einen **Antrag ein**, daß es **unumgänglich notwendig sei, nicht** eine **große äußere Anleihe** abzuschließen. Die **Deputierten beschlossen** einstimmig ohne auswärtige Unterstützung eine **Nationalbank auf Aktien** zu gründen mit 8 bis 15 Millionen Tomanen Grundkapital (ein Toman ist etwa 9.76 ℳ wert) unter der Bedingung, daß die **Staatseinnahmen der Bank zufließen** sollen. Dafür soll diese sich **verpflichten**, die **Staatsausgaben zu bezahlen. Schulden zu tilgen** und der **Regierung** mit 7% verzinsliche **Vorschüsse** zu **geben**. In derselben Sitzung wurden für 500 000 Tomanen Aktien gezeichnet. Einige Bankiers versprachen große Zeichnungen. Soweit sich bis jetzt beurteilen läßt, nimmt das **Parlament** eine **scharf nationalistische Färbung** an.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 20. November d. J. gnädigst geruht, den Präsidenten des Ministeriums der Finanzen, Wirklichen Geheimen Rat Honsell, auf sein untertänigstes Ansuchen seiner Stellung als Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe zu entheben.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 26. November d. J. wurde Betriebsassistent Anton Schwing in Tiengen nach Waldshut versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie **Ernennungen, Versetzungen** etc. **von nichtetatmäßigen Beamten.**

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Richard **Friedrich** in Untergrombach nach Heidelberg, Ludwig **Schmith** in Wyhlen nach Karlsruhe, August **Jehle** in Waldshut nach Tiengen, Julius **Wittenberger** in Königsbach nach Untergrombach;

die Eisenbahngehilfen: Alois **Gremminger** in Denzlingen nach Freiburg, Hugo **Kiehnle** in Pforzheim nach Königsbach, Ludwig **Lichtenberger** in Oppenau nach Karlsruhe, Friedrich **Waser** in Mannheim nach Waghäusel, Wilhelm **Neuer** in Waghäusel nach Mannheim, Karl **Horlacher** in Schallstadt nach Freiburg, Hans **Ehren** in Murg nach Albbruck, Gustav **Jehle** in Neunkirch nach Murg;

die Eisenbahngehilfinnen: Hermine **Weber** in Mannheim nach Karlsruhe, Johanna **Bohn** in Karlsruhe nach Konstanz, Luise **Sommer** in Mannheim nach Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

der nichtetatmäßige Wärter Jakob **Burg** an der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen zum nichtetatmäßigen Aufseher beim Landesgefängnis Freiburg.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Schutzmann August **Pfattheicher** in Baden.

Versetzt:

die Schutzmänner: Joseph **Klisch** von Rastatt nach Mannheim, Heinrich **Honeck** von Rastatt nach Karlsruhe.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Uebertragen:

dem Gewerbeschulkandidaten Julius **Küster** in Karlsruhe eine Hilfslehrerstelle an der Gewerbeschule in Pforzheim.

— Gr. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Wärtern: Martin **Hartlieb**, Max **Metzinger**, Anton **Rosenfelder** und Rudolf **Weber**, sämtlich an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau;

der Wärterin: Hilda **Zorn** an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter Alois **Bundschuh** in Riedern.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

die Sergeanten: **Siegmann**, August, vom 1. Bad. Leibgrenadierregiment Nr. 109, **Keup**, August, vom 4. Bad. Feldartillerieregiment Nr. 66 und **Liebenguth**, Rudolf, vom Bad. Fußartillerieregiment Nr. 14;

Definitiv angestellt:

die provisorischen Gendarmen: **Lehr**, Reinhard, und **Friedmann**, Karl, in Konstanz, **Schneider**, Karl, in Lörrach, **Keller**, Hermann, in Freiburg, **Merz**, Julius, und **Wilde**, Paul, in Mannheim.

Versetzt:

Steinhauser, Aug., Oberwachtmeister, von Karlsruhe nach Konstanz;

die Gendarmen: **Maier**, Adolf, von Rickenbach nach Villingen, **Maier**, Konrad, von Zell i. W. nach Krozingen, **Geiler**, Matthias, von Breisach nach Zell i. W., **Gehring**, Fried., von Schopfheim nach Breisach, **Keller**, Herm., von Freiburg nach Schopfheim, **Hartlieb**, Ferd., von Neunkirchen nach Aglasterhausen, **Eckerle**, Leopold, von Mannheim nach Weinheim.

Zuruhegesetzt:

Lanz, Leo, Gendarm in Kippenheim.

Aus dem Bereiche des Gr. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Versetzt:

Finanzassistent Max **Schuler**, 2. Gehilfe, Kanzleiassistent August **Jaschinsky**, Bureaugehilfe Karl **Leuther**, sämtliche beim Hauptsteueramt Karlsruhe, in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Karlsruhe, Hauptamtsdiener Magnus **Schieß** beim Hauptsteueramt Karlsruhe als Kassendiener zum Finanzamt Karlsruhe.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

Finanzassistent Georg **Mack** beim Hauptsteueramt Karlsruhe zum 1. Gehilfen, Grenzaufseher Georg **Ruf** in Waghäusel zum Zuckersteueraufseher.

Versetzt:

Finanzassistent Robert **Rüdt** in Konstanz nach Lörrach;

die Revisionsaufseher: Benedikt **Reiß** in Basel nach Leopoldshöhe, Valentin **Voltert** in Schwetzingen nach Basel;

die Grenzaufseher: Anton **Ruckmich** in Basel nach Mannheim und mit den Geschäften eines Revisionsaufsehers betraut, Ferdinand **Geier** in Leopoldshöhe nach Petershausen.

Zurückgenommen:

die Versetzung des Postenführers Karl **Kitiratschky** in Wangen nach Reckingen.

Entlassen:

Grenzaufseher Gustav **Keller** in Weil (auf Ansuchen).

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Ernennungen:

Antoni, Friedrich, Unterl. in Lörrach, wird Hauptl. in Konstanz.
Jerg, Karl, Unterl. in Konstanz, wird Hauptl. daselbst.
Kienzler, Waldemar, Unterl. in Denzlingen, wird Hauptl. in Schenkenzell, A. Wolfach.
Kuhn, Johanna, Unterl. in Rastatt, wird Hauptl. daselbst.
Lutz, Wilhelm, zuletzt Schulverw. in Oberschüpf, A. Boxberg, wird Hauptlehrer daselbst.

Versetzungen:

Allgeyer, Heinrich, Unterlehrer in Gütenbach, als Schulverwalter nach Gaienhofen, A. Konstanz.
Bechtold, Joseph, Unterlehrer, von Oberrealschule Heidelberg nach Gütenbach, A. Triberg.
Buß, Eduard, Unterlehrer, von Oberwolfach a. d. W., nach Langenbrücken, A. Bruchsal.
Dettling, Wilhelm, Schulkandidat, als Hilfl. nach Oberweier, A. Lahr.
Eble, Eugen, Unterl., von Konstanz nach Lörrach.
Ewerbeck, Hermann, Zeichenlehrkandidat, an Oberrealschule Heidelberg.
Gäng, Emma, Schulkandidatin, als Hilfsl. nach Oeflingen, A. Säckingen.
Jehle, Friedrich, Unterl., von Gymnasium Lahr an Volksschule Freiburg.
Keller, August, Unterl. in Rötenbach, A. Neustadt, bleibt daselbst.
Kiefer, Albert, Hilfsl. in Unterbiederbach, A. Waldkirch, wird Unterl. daselbst.
Klingenstein, Hermann, Unterl., von Merdingen nach Gottmadingen, A. Konstanz (nicht nach Rötenbach, A. Neustadt).
Martin, Ernst, Unterl., v. Wolfenweiler nach Ihringen, A. Breisach.
Mayer, Friedrich, Unterl., von Freiburg an Gymnasium Lahr.
Möglich, Helene, Schulkand., als Schulverw. nach Gütenbach, A. Triberg.
Mußler, Adolf, Unterl., von Langenbrücken nach Oberwolfach a. d. W., A. Wolfach.
Stader, Joseph, Hilfsl. in Feudenheim, A. Mannheim, wird Unterl. das.
Volk, Joseph, Schulverw. in Schenkenzell, als Unterl. nach Denzlingen, A. Emmendingen.
Zähringer, Otto, Unterl., von Gottmadingen nach Merdingen, A. Breisach.

In Ruhestand tritt:

Dummel, Thaddäus, Hauptlehrer in Gütenbach.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Ernannt: zum Oberpostassistenten: der Postassistent Friedrich **Rudy** in Meckesheim; zum Postverwalter: der Postassistent Albert **Pfleghaar** aus Lichtental in Osterburken; zu Postassistenten: die Postgehilfen Karl **Baldauf** und Johann **Kreck** in Mannheim.

Versetzt: die Postassistenten: Karl **Banschbach** von Heidelberg nach Mannheim, Heinrich **Ruder** von Heidelberg nach Kuppenheim.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 28. Nov. Der **Großherzog** und die **Großherzogin** haben dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates des hiesigen „**Blindenheims**" die hochherzige Spende von **11 000 Mark** übermitteln lassen.

♂ **Mannheim**, 27. Nov. Gestern wurde die neue **Volkslesehalle** des „**Vereins für Volksbildung**" eröffnet. Die Witwe des Stadtrats **Kahn** stiftete für das Institut bekanntlich die Summe von 60 000 ℳ. Den Bauplatz an der Ecke der Mittel- und Lortzingstraße stellte die Stadt im Erbbaurecht unentgeltlich zur Verfügung.

* **Schwetzingen**, 27. Nov. Aus Karlsruhe kommt die Nachricht, daß dortselbst im St. Vinzentiushause der **Oberlehrer** an der hiesigen Volksschule, Karl **Vorbach**, im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Der Verstorbene war seit über 30 Jahren hier tätig.

* **Brühl** (A. Schwetzingen), 27. Nov. Die auf gestern abend anberaumte **Wahl eines Bürgermeisters** verlief **ohne endgiltiges Resultat**.

Ober-Wittighausen (A. Tauberbischofsheim), 27. Nov. Vom Würzburger 3 Uhr-Zug wurde heute hier der in Ausübung seines Berufs begriffene **Bahnarbeiter Roßmann überfahren** und **sofort getötet**.

lb **Wiesloch**, 27. Nov. Die **Kindersterblichkeit** ist hier in diesem Jahre eine auffallend **große**. Unter 96 Gestorbenen befinden sich nicht weniger als 43 Kinder unter 4 Jahren. Besonders in der letzten Zeit sind viele Kinder an **Masern** und **Lungenentzündung** gestorben.

Δ **Enzberg** b. Pforzheim, 27. Nov. Beim Spielen fanden einige Jungen einen vom Wasserleitungsbau herrührenden kleinen **Pulverrest**, den sie **anzündeten**. Durch die Explosion wurde ein

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Freiburg**, 27. Nov. Nach der definitiven Feststellung beläuft sich die **gesamtfrequenz** der hiesigen **Hochschule** im laufenden Wintersemester auf **1744 ordentliche Studierende** und **125 Hospitanten**, im Ganzen also auf 1869 Hörer. Die immatrikulierten Studierenden verteilen sich auf die einzelnen **Fakultäten** wie folgt: theologische Fakultät 219 (im Vorjahr 241), rechts- und staatswissenschaftliche 377, darunter 68 Kameralisten (im Vorjahr 435, darunter 55 Kameralisten), medizinische 546 (464) und philosophische Fakultät 602 (501), davon gehören an der philolog.-histor. Abteilung 344 und der mathem.-naturw. 258. Nach der **Heimat ausgeschieden** entfallen auf **Baden** 698, Preußen 580, Elsaß-Lothringen 58, Bayern 50, Hamburg 42, Württemberg 41, Sachsen 31, Hessen 28 usw. Vom Ausland sind am stärksten vertreten Rußland mit 77 und die Schweiz mit 24 Studierenden. Die Zahl der immatrikulierten Frauen beträgt 49. Davon gehören 3 der rechts- und staatsw. Fakultät, 27 der medizinischen und 19 der philosophischen Fakultät an.

hd **Berlin**, 27. Nov. (Tel.) **Bruno Paul**, Mitarbeiter und Mit-Eigentümer des „**Simplizissimus**", ist zum **Direktor** des **Berliner Kunstgewerbe-Museums ernannt** worden.

= **Frankfurt a. M.**, 27. Nov. (Tel.) In der heutigen **Stadtverordneten-Sitzung** teilte Oberbürgermeister **Adickes** mit, daß die **Regierung** ihre **Zustimmung** zur **Errichtung** einer **Baugewerkschule** unter der Bedingung **gegeben** habe, daß die Stadt das Schulgebäude errichtet und einen jährlichen Beitrag zu den Unterhaltungskosten zahlt. Die Versammlung, die sich schon früher zu einem Zuschuß von 25 000 ℳ bereit erklärt hatte, beauftragte einen Ausschuß zu Verhandlungen mit der Regierung.

hd **Wien**, 28. Nov. (Tel.) Adolf **L'Arronge**, der sich seit fast einer Woche hier aufhält, weil er der Premiere seines Lustspieles „Der Kompagnon" am Hofburgtheater beiwohnen wollte, ist **erkrankt** und mußte sich in ein **Sanatorium** begeben. Wahrscheinlich wird er sich einer Operation unterziehen müssen.

= **Mailand**, 27. Nov. Der vom Verleger **Sonzogno** ausgeschriebene **Preis** von 25 000 Franken für das **beste Textbuch** fiel dem römischen Dichter **Fausto Salvatori** für sein dreiaktiges Melodram „Das Erntefest" zu. (Frkf. Ztg.)

L. **London**, 26. Nov. (Tel.) Eine **neue Menschenart** ist auf **Prinz Alberts-Land** im **Arktischen Gebiete** Nordamerikas jetzt **entdeckt** worden. Die Leute haben **nie zuvor Weiße gesehen**, leben in den primitivsten Verhältnissen und führen als Waffen **Pfeil und Bogen** u. **kupferne Messer**. Die Nachricht von der Entdeckung wurde von dem britischen Zollkutter „**Thetis**", der sie von dem **Entdecker** selber, **Kapitän Klinkenberg** vom Walfischfänger „Olga", hatte, nach Britisch-Kolumbia gebracht. Kapitän Klinkenberg unternahm, als er im letzten Winter mit seinem Schiffe bei Prinz Alberts-Land im Eise lag, von Eskimos begleitet, eine **Jagd-Expedition** landeinwärts. Er ging ungefähr 250 englische Meilen weit in nordwestlicher Richtung über Eis und Schnee und fand dabei **Spuren von Menschen** und dann ungefähr **150 Leute**, die einem **bisher unbekannten Stamme** angehörten. Kapitän Klinkenberg näherte sich den Leuten freundschaftlich und erfuhr durch eine aus Prinz Wilhelms-Land stammende Frau, daß sie nie zuvor weiße Menschen gesehen hatten. Er besuchte ihr **Dorf**, wo ungefähr **600 Leute** lebten, die sich von **Jagd und Fischfang ernähren**. Ihre Winterhütten waren aus Rasenstücken gebaut, mit Pelzen gefüttert und in ihrer Bauart und Gestalt von den Hütten anderer Stämme verschieden. Der einzige aus dem Gebiete der Zivilisation stammende Gegenstand, den Kapitän Klinkenberg bei den Leuten sah, war ein Stück Stahl, das offenbar von einem Schiffe herstammte und in eine Speerspitze umgewandelt worden **war**.

Zum Fall Caruso.

= **Newyork**, 27. Nov. Die **Operndirektoren** hielten eine **Versammlung** ab, in der sie **Caruso** ihre **Sympathie aussprachen**, wobei allerdings **Widerspruch** zu Tage trat. Bis zur Erledigung der Appellation dürften, wie der „Frkf. Ztg." berichtet wird, 20 Tage verstreichen. Inzwischen **sammelt die Polizei weiteres Material**.

= **Berlin**, 27. Nov. Der **Prinz Eitel Friedrich** hat **kein Telegramm** an den **Tenoristen Caruso** abgesandt und ihm auch sonst nicht versichert, daß er von seiner Unschuld überzeugt sei. Die **Erfindung** ist vom Vertreter eines hiesigen **Newyorker Blattes** nach Newyork telegraphiert worden und von dort hierher an deutsche Blätter zurückgelangt. Die „**Kreuz-Ztg.**" spricht von der Erfindung eines **frechen Witzboldes** und läßt sich darüber aus, daß **System darin** liegt, **notorische Erfindungen** als **beglaubigte Tatsachen** zur **Verunglimpfung des Kaiserhauses** zu verbreiten.

Gerichtszeitung.

= **Erfurt**, 28. Nov. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte einen 13 jährigen Schulknaben Hartmann wegen mehrfachen schweren Diebstahls und Kirchenraubs zu 10 Monaten Gefängnis. Voß. Ztg.

Der Räuberhauptmann von Köpenick vor Gericht.

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. Berlin, 27. Nov.

In dem **Prozeß** gegen den Räuberhauptmann von Köpenick, Wilhelm **Voigt**, wurde nunmehr, wie schon kurz gemeldet, von der **dritten Strafkammer** des Landgerichts II in Berlin der Verhandlungstermin in der Sache auf **Samstag** den **1. Dezember** ds. Js. früh 9 Uhr festgesetzt. Die unerwartet schnelle Ansetzung des Termins scheint sich daraus zu erklären, daß das Gericht die Sache möglichst noch vor Weihnachten erledigt zu sehen wünscht. Die Ansetzung des Termins auf das **Ende** der Woche läßt ferner erkennen, daß das Gericht die Sache anscheinend **an einem Tage** zum **Abschluß** zu bringen gedenkt. Andernfalls würde man sicher den Anfang oder die Mitte einer Woche gewählt haben. Auf alle Fälle scheint das Bestreben dahin zu gehen, die Sache, die so ungeheures Aufsehen erregt hat, jetzt möglichst schnell und geräuschlos zu erledigen. Die **Anklage gegen Voigt** lautet endgültig nur auf **Anmaßung eines ihm nicht zukommenden Titels, Freiheitsberaubung, Betrug** und **Fälschung einer privaten Urkunde**. Das Strafgesetzbuch läßt für diese Vergehen eine Gesamtstrafe von 2 Jahren bis zu einer Woche Gefängnis herab zu. Bei der Strafabmessung gegen Voigt werden natürlich dessen mehrfache Zuchthausvorstrafen erheblich ins Gewicht fallen.

Als **Zeugen** zu der Verhandlung am Samstag sind geladen: der Bürgermeister von Köpenick, Dr. **Langerhans**, der Rendant der Stadtkasse, **von Wiltberg**, der Polizeikommissar **Jäckel**, der Konfektionär **Hoffmann** aus der Friedrichstraße in Berlin, bei dem sich der falsche Hauptmann nach vollbrachter Tat den Zivilanzug kaufte, ferner der **Pfarrer** und zwei **Lehrer** des Rawitscher Zuchthauses, wo **Voigt** seine Zuchthausstrafen zu verbüßen pflegte. Weiterhin sind verschiedene frühere **Arbeitgeber** des Angeklagten aus Strelitz, Berlin, Pirmasens, Bernburg und Tilsit als Leumundszeugen geladen. Schließlich ist auch das Erscheinen der **13 Soldaten** vom 4. Garde-Regiment in Berlin an-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

achtjähriger Knabe, dem die Flammen ins Gesicht schlugen, **stark verbrannt** und liegt bedenklich nieder.

≡ **Gernsbach**, 27. Nov. Bürgermeister Vinzenz **Fritz** in Gausbach steht heuer **30 Jahre** an der Spitze dieser Gemeinde.

b **Leiberstung** (Amt Bühl), 27. Nov. Seit etwa 3 Monaten ist hier und im benachbarten **Weitenung** als unheimlicher Gast die gefürchtete **Typhuskrankheit** eingezogen. Zur Zeit liegen hier 5 Personen an dieser tückischen Krankheit darnieder. Innerhalb kurzer Zeit nahmen leider 3 Fälle einen tötlichen Ausgang. Im nahegelegenen Weitenung sind, wie wir hören, bereits 7 Fälle konstatiert. Trotz eifriger Bemühungen der Aerzte konnte der Herd dieser Epidemie, die auch bereits in den benachbarten Orten Bimbuch, Oberbruch und Balzhofen vereinzelt aufgetreten ist, nicht entdeckt werden.

* **Teningen** (A. Emmendingen), 27. Nov. Heute früh brannten die beiden **Scheunen** des Landwirt Breisacher und Schuhmacher Trautmann nieder. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt, doch wird Brandstiftung vermutet.

* **Freiburg**, 27. Nov. Am Sonntag abend ist der 58 Jahre alte, verwitwete Taglöhner Joseph **Bernauer** auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise **unter einen Straßenbahnwagen** gekommen und von diesem etwa eine Wagenlänge vorwärts geschleift worden, wobei er einen **Schädel- und Armbruch erlitt.**

* **Breisach**, 27. Nov. Vor einigen Monaten wurden dem Wirt Müller „zum Adler" in Königschaffhausen am Kaiserstuhl hiesigen Amts **1200 Mark in Papier gestohlen.** Der Verdacht fiel sofort auf einen Fremden, der in der Nacht vorher im „Adler" genächtigt und sich am Morgen beizeiten aus dem Staube gemacht hatte. Der Dieb wurde in der Person eines **österreichischen Deserteurs** ermittelt und in Oesterreich verhaftet. Er war aus Innsbruck desertiert und in die **französische Fremdenlegion** eingetreten. Dort **desertierte** er gleichfalls und kam nach Baden. Von der gestohlenen Summe sind noch 600 Mark vorhanden, die der Dieb auf einer Bank angelegt hatte.

Todtnau, 27. Nov. Heute nachmittag nach 3 Uhr ertönte Feuerlärm. In der Fabrik **Spinnerei und Weberei Todtnau** brach in der Schleiferei **Feuer** aus, das rasch um sich griff. Nur durch das schnelle Eingreifen der Arbeiter, sowie der alarmierten Löschmannschaft und Feuerwehr wurde größeres Unglück verhütet. Zwei Arbeiter erlitten bedenkliche **Brandwunden.** Der Schaden ist bedeutend, die Arbeit jedoch nicht gestört.

Schönau, 27. Nov. Gestern abend wurde ein Italiener ins hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Derselbe versuchte am Sonntag den 25. d. M. die hiesige Fabrik: Spinnerei Atzenbach, **anzuzünden.**

⊙ **Ibach**, 27. Nov. Beim **Holzschlitteln** ist der **17 Jahre alte Sohn** des Alt-Bezirksrats Zipfler **tötlich verunglückt.**

T. **Lörrach**, 27. Nov. Im Rathaussaal hier fand heute die ordentliche **Bezirksversammlung** der **Hagelversicherten** im Kreis Lörrach statt. Der Bezirksdirektor **Schmidt** von Rheinheim gab eine kurze Uebersicht über den Geschäftsbericht im diesseitigen Bezirke, dem zu entnehmen ist, daß der Geschäftsabschluß kein sehr günstiger ist, da die Schadenregulierungen im Berichtsjahre wieder sehr große waren. Es folgt eine eingehende Diskussion über die Erhebungsform der Versicherungsbeiträge. Die Versammlung entschied sich dahin, es solle auch in der Folge beim bisherigen Modus verbleiben. Noch lebhafter wurde die Diskussion über einen Antrag der Verwaltungs- und Satzungskommission auf Aenderung der **Reservefondsbestimmungen.** In der Abstimmung wurde dann die Erhöhung auf 20 statt bisher 10 % mit einer kleinen Mehrheit angenommen. Hierauf folgte die Wahl eines Delegierten zur Generalversammlung in Berlin. Die Reihe, diesmal einen Vertreter zu entsenden, ist nun am Bezirk Freiburg. Einstimmig wird als solcher gewählt: Herr L. Knapp, Landwirt in Griesheim.

Meßkirch, 27. Nov. In der hiesigen Hauptstraße ist gestern morgen das **Gasthaus zum Kranz** nebst **zwei** benachbarten **Häusern niedergebrannt.**

* **Gottmadingen**, (A. Konstanz), 27. Nov. Am Samstag wurde im sogenannten „Singener Wald" ein **Saccharinschmugglerpaar** (ein Herr und eine Dame) vom Gottmadinger Grenzaufsichtspersonal ergriffen. Die Beute war über 30 Kilo.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. November.

§ **Die Kronprinzessin von Schweden** wird heute nach **Berlin** abreisen, um sich einer **Ohrenoperation** durch Professor Passow zu unterziehen. Hierauf wird die Kronprinzessin sich nach **Baden-Baden** zu ihren Eltern und später zum **Winteraufenthalt** nach **Italien** begeben.

SRK. **Weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 in Baden.** Von der am 1. Dezember 1905 ermittelten ortsanwesenden Bevölkerung des Großherzogtums (2 010 728 Personen) waren 769 866 evangelisch, 1 206 919 katholisch, 7449 sonstigen christlichen Bekenntnisses, 25 893 israelitisch, 601 anderen Bekenntnisses und ohne Angabe. Unter den Evangelischen gehörten 762 826 der Landeskirche an; unter den Katholiken waren 1 198 511 römisch-katholisch, 8096 altkatholisch; der Rest entfällt auf die Anhänger der verschiedenen griechisch-(orientalisch-)katholischen Kirchen. Für die 5 größten Städte des Landes ergaben sich nach dem Stande vom Zählungstage folgende endgültige Bevölkerungszahlen nach den Religionsbekenntnissen: Evangelische (einschließlich Lutheraner, Reformierte): Mannheim 83 580, **Karlsruhe** 58 024, Freiburg 21 030, Pforzheim 46 601, Heidelberg 30 652; Katholische (einschließlich Alt- und Griechisch-Kath.): Mannheim 71 556, **Karlsruhe** 49 573, Freiburg 51 602, Pforzheim 11 406, Heidelberg 17 488; Israeliten: Mannheim 5998 **Karlsruhe** 2850, Freiburg 1122, Pforzheim 660, Heidelberg 997; Sonstige: Mannheim 2559, **Karlsruhe** 802, Freiburg 344, Pforzheim 722, Heidelberg 390.

* **Weihnachtssendungen.** Die Reichspostverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, **mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen,** damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten usw. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwandt werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete **frankiert** aufgeliefert werden. Die Vereinigung mehrerer Pakete zu **einer** Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) **nicht** gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Δ **Konzertnotiz.** Am Montag den 10. Dezember wird der Violinvirtuose **Wladyslaw Waghalter** (Schüler **Joachim**) aus Berlin, der jüngst mit großem Erfolg in der unter Steinbachs Leitung stehenden Musikalischen Gesellschaft in Köln aufgetreten ist, im Museumssaal hier einen Konzertabend geben, bei welchem die Hofopernsängerin Fräulein **Alice Schenker,** sowie die Herren Kammervirtuos **Schwanzara,** Kammermusiker **Klupp** und Dr. A. v. **Dusch** mitwirken werden. Das Arrangement des Konzertes ist der **Doertschen Musikalienhandlung** hier übertragen.

Aus dem gewerblichen Leben.

≡ **Rastatt**, 27. Nov. Hier wurde eine **Bezirks-Bäckerinnung** gegründet.

□ **Offenburg**, 27. Nov. Am Sonntag fand hier der **Gautag** des **Ortenauer Verbandes** der **Gewerbe- und Handwerkervereine** statt. Beschlossen wurde die Erhöhung des Beitrages von 15 ₰ auf 30 ₰, wovon 20 ₰ an den Landesverband abgeführt werden und 10 ₰ pro Mitglied dem Gauverbande selbst verbleiben sollen. Zur Verbesserung der gewerblichen Zahlungsweise wurde ein Antrag auf Einführung **vierteljährlicher Rechnungen** angenommen. Die Wahl des Vororts fiel wiederum auf Offenburg. Präsident **Niederbühl**-Rastatt machte Mitteilungen über das Erholungsheim. Die Sammlung für einen Fond zur unentgeltlichen Unterbringung unbemittelter Handwerker ergab die hübsche Summe von 25 ℳ 70 ₰. An die Verhandlungen schloß sich ein interessanter Vortrag des Sekretärs der Handwerkskammer Freiburg, Eckert, über **„Praktische Handwerkerpolitik".**

* **Mannheim**, 27. Nov. Die Polizei beschlagnahmte am Samstag einen zur transparenten Beleuchtung eingerichteten Wagen, der mit der Aufforderung bemalt war, die vom Gewerkschaftskartell in Verruf erklärten Metzgereien zu meiden. Der Wagen war schon seit einiger Zeit in den Straßen umhergefahren worden. Die boykottierten Metzgereien haben gegen das Gewerkschaftskartell eine Entschädigungsklage angestrengt; es wird ein Schadenersatz von 50 000 M. beansprucht.

= **Essen** (Ruhr), 27. Nov. Um die **Beschwerde** der **Siebenerkommission** über die **Ueberschichten** näher zu prüfen, läßt das **Oberbergamt** genaue **Erhebungen** über die Schichten, die im Dezember verfahren werden, anstellen.

= **Rom**, 27. Nov. (Tel.) **Die Rheder von Genua, Livorno und Venedig haben heute wegen des Wagenmangels die Hafensperre proklamiert.**

= **Rom**, 27. Nov. (Tel.) In der **Deputiertenkammer** erklärte auf eine **Anfrage** betr. die von den **Zollbeamten** in **Genua** zur Durchsetzung ihrer Forderungen ins Werk gesetzte **Obstruktion,** der **Finanzminister:** Diese **Bewegung beschränke sich auf Genua.** Die **Regierung** sei **in der Lage,** der **Bewegung** durch die Entsendung **anderer Beamten** nach Genua **Herr zu werden.**

Der Minister erklärte weiter, er werde gegen die an der Bewegung beteiligten **Beamten** die **strengsten Maßregeln** ergreifen. Ihre Karriere sei eine der besten im Ressort des Finanzministeriums. (Beifall.)

Ministerpräsident **Giolitti** erklärte darauf, das **Vorgehen der Beamten in Genua** bedeute einen wahren **Erpressungsversuch gegen die Regierung** und das **Parlament.** Die **Regierung** werde sich zu einer **Prüfung** der von den Zollbeamten aufgestellten **Forderungen erst** dann verstehen, wenn die **Reihen dieser Beamten gesäubert** und die **Unwürdigen** aus dem **Dienst entlassen** und wenn eine **gewisse Zeit** über den beklagenswerten Vorfall **vergangen** sein werde. Wollte die **Regierung anders** handeln, so würde sie **unwürdig** sein, auf ihren **Platz** zu verbleiben. (Lebhafter Beifall.) Die Sitzung wird dann aufgehoben.

hd **Brest**, 27. Nov. (Tel.) **Die Straßenbahn-Angestellten sind in den Streik getreten. Aller Verkehr ruht.** Die Streikenden **verhalten sich bisher ruhig.**

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die Börse zeigte auf der ganzen Linie feste Haltung. Von Banken notierten: Pfälz. Bank 103.40 G. und Rh. Kreditbank 143 G. Von Industrie-Aktien gingen Pfälz. Nähmaschinen zu 139.50 Prozent um, ebenso war Gesch ft in Bad. Assekuranz-Aktien zu 1430 ℳ pro Stück. Sonstige Notierungen: Verein chem. Fabriken 333 G., Bad. Rück- und Mitversicherungs-Aktien 440 G., Seilindustrie 136 G., Mannh. Gummi 132 G., 132.50 B., Badenia Weinheim 211 G., Portland-Zementwerke Heidelberg 174.50 G., Zellstoffabrik Waldhof 318 G. und Zuckerfabrik Waghäusel 113.75 G., 114 B.

□ **Stuttgart**, 26. Nov. (Hopfenmarkt im städt. Lagerhaus.) Die Stimmung ist fortgesetzt ruhig und beschränkt sich der heutige Umsatz nur auf 22 Ballen. Prima ist stets begehrt und findet bei guten Preisen leicht Käufer. Bezahlt wurde für Prima 80—95 ℳ, für Mittel 70 bis 80 ℳ. Nächster Markt am 3. Dezember 1906.

Durchschnittspreise vom 18. Nov. bis 24. Nov. 1906.

Erhebungsorte	Weizen		Kernen		Roggen		Gerste		Hafer		Roggenstroh		gemischt. Stroh		Heu		Kartoffeln	
	100 Kilogramm.																	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Engen	19	50	—	—	—	—	17	60	17	—	6	—	3	60	5	—	5	—
Hilzingen	19	74	—	—	—	—	18	15	17	—	—	—	3	40	6	—	—	—
Konstanz*)	18	75	—	—	16	25	17	25	17	85	6	25	4	75	6	75	8	—
Radolfzell	19	60	—	—	18	—	17	54	17	57	6	40	4	—	6	—	6	80
Singen	19	50	—	—	16	80	—	—	17	26	6	—	4	20	6	30	—	—
Meßkirch	19	29	—	—	—	—	—	—	17	54	5	60	4	—	5	30	5	50
Pfullendorf	19	44	19	33	16	60	17	87	17	24	—	—	4	25	6	25	5	—
Stockach	19	42	19	66	17	—	17	70	16	80	6	25	4	25	6	25	6	—
Ueberlingen	19	34	19	33	—	—	—	—	17	22	4	—	3	40	5	—	8	—
Markdorf	18	50	—	—	—	—	—	—	16	40	4	80	4	—	5	—	—	—
Villingen	19	04	—	—	—	—	—	—	17	12	—	—	4	50	5	50	7	—
Bonndorf	—	—	20	04	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	6	—	6	—
Kenzingen	—	—	—	—	15	—	18	28	16	25	—	—	4	—	6	—	—	—
Freiburg	20	75	—	—	16	90	17	13	18	—	6	50	4	—	7	—	5	70
Staufen	19	—	—	—	17	—	18	—	—	—	5	60	4	80	6	40	6	30
Kandern	20	75	—	—	—	—	—	—	—	—	5	60	4	60	7	—	—	—
Müllheim	20	—	—	—	17	—	17	50	18	—	7	—	—	—	—	—	6	—
Kehl*)	18	80	19	75	16	08	17	25	19	—	6	15	5	75	6	75	7	50
Lahr	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	40	5	40	7	40	7	20
Offenburg	19	50	—	—	17	75	—	—	18	25	5	40	5	—	—	—	7	—
Wolfach	21	—	—	—	19	—	17	—	19	—	6	—	5	—	6	—	6	40
Rastatt	19	20	—	—	17	80	18	—	17	80	5	30	—	—	6	30	5	60
Bruchsal*)	19	13	19	13	17	38	18	25	17	75	5	25	3	55	6	35	5	—
Durlach*)	20	—	19	25	17	75	18	50	17	—	5	—	4	—	6	50	6	—
Karlsruhe*)	19	93	19	75	17	13	18	79	18	21	6	—	—	—	7	50	6	—
Mannheim	19	70	19	25	17	25	18	25	18	25	6	—	5	25	7	25	8	50
Eppingen*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg*)	19	92	19	—	16	92	17	50	17	—	5	50	4	50	6	—	6	40
Boxberg*)	18	75	18	—	17	20	17	60	16	17	5	—	4	—	5	80	4	60
Mosbach*)	19	50	18	50	17	—	18	50	16	50	5	—	4	—	6	—	6	—
Tauberbischofsheim*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertheim*)	17	83	18	—	17	50	17	25	16	17	5	50	4	—	6	—	6	—

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 28. Nov. Dem Vernehmen nach ist in der Kommission, die zur Beratung der Beschleunigung und Vereinfachung des amtsgerichtlichen Verfahrens im Reichs-Justizamt zusammen getreten war, über die zur Verhandlung stehenden Fragen eine Verständigung erzielt worden. Nachdem auch die schwierigste Klippe, die Geldfrage, überwunden wurde, ist man an den zuständigen Stellen jetzt mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes beschäftigt, der dem Reichstage voraussichtlich im März n. J. zugehen wird.

= **Berlin**, 27. Nov. Bei der Ersatzwahl im Landtagswahlkreise Berlin III wurden 2442 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Müller-Sagan (Freis. Vpt.) geordnet, die seiner Zeit Voigt nach Köpenick begleiteten. Ursprünglich waren nur 9 dieser braven Marssöhne als Zeugen zu der Verhandlung geladen. Die Verteidigung hat jedoch darauf bestanden, daß sie alle 13 vor Gericht erscheinen. Von einer Ladung der Berliner Verwandten Voigts, bei denen dieser zurzeit der Tat wohnte, ist Abstand genommen worden.

Die Verhandlungen selbst werden im **Schwurgerichtssaal** des Berliner Landgerichts II stattfinden, das kürzlich in dem neuerrichteten Landgerichtsgebäude in der Rathenowerstraße Unterkunft gefunden hat. Der Verhandlungssaal faßt etwa 70 Zuhörer, die in erster Reihe aus den Kreisen der höheren Beamten der drei Berliner Landgerichte sich zusammensetzen werden. Von bekannteren Persönlichkeiten haben u. A. ihr Erscheinen angemeldet: der Landgerichtspräsident **Hartmann** als der oberste Beamte des Berliner Landgerichts II, ferner der Oberstaatsanwalt **Isenbiel** und der Oberstaatsanwalt am Kammergericht **Dr. Wachler;** ferner hat das Kriegsministerium und das Kaiserliche Hofmarschallamt einen Vertreter angemeldet.

Den Vorsitz in der Verhandlung wird, wie bereits erwähnt, Landgerichtsdirektor Dr. **Dietz** führen, während die Anklage Staatsanwaltschaftsrat **Keßler** vertritt. Um dem zu erwartenden Massenandrang vorzubeugen, ist das zuständige Polizeirevier in Moabit bereits angewiesen worden, ein größeres Schutzmannsaufgebot zu stellen, das die Ordnung im Gerichtsgebäude aufrecht zu erhalten hat. Wir werden über die Verhandlung berichten.

Vermischtes.

= **Berlin**, 27. Nov. Bei der fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 215. **Kgl. preuß. Klassen-Lotterie** fielen 1 Gewinn von ℳ 75 000 auf Nr. 267 165, 1 Gewinn von ℳ 10 000 auf Nr. 175 182, 3 Gewinne von ℳ 5000 auf Nr. 174 390, 197 394, 268 639. (Frkft. Ztg.)

= **Berlin**, 27. Novbr. (Tel.) Ein Raubmordversuch wurde heute vormittag in Lichtenberg verübt. In der Nähe des Wasserwerkes wurde der 21 Jahre alte Arbeiter Hermann Schmidt von drei bis vier unbekannten jungen Burschen überfallen, durch einen Revolverschuß in die Backe schwer verwundet und beraubt.

= **Bromberg**, 28. Nov. (Tel.) **Der Brunnenbauer Kopucki aus Wioritz, dessen Bruder und ein Arbeiter erstickten auf einem Gute bei Luin, wo sie in Arbeit standen an Kohlengasen. Sie hatten nachts ihren Schlafraum mit Steinkohlen geheizt und die Ofenklappe geschlossen.**

= **Cuxhaven**, 28. Nov. (Tel.) Nach Berichten ankommender Schiffe haben die letzten Tage ständig schweres Unwetter auf der Nordsee gebracht. Viele treibende Schiffstrümmer lassen auf schwere Schiffskatastrophen schließen.

= **Köln**, 27. Nov. Im Vorort Höhenberg ließ eine Frau ihr nahezu zweijähriges Kind allein im Schlafzimmer zurück und machte einen Ausgang. Als die Frau nach Hause zurückkehrte, fand sie ihren Liebling tot vor; im Zimmer war Feuer ausgebrochen, wobei das Kind den Flammentod erlitt. (Fkf. Ztg.)

hd **Marburg**, 27. Novbr. Hier ist eine Polizei-Verordnung erlassen worden, in welcher das Betasten von feilgebotenen Nahrungs- und Genußmitteln seitens der Markt- und Ladenbesucher sowie das Versuchen der Buttermittelst Fingernägel oder anderer Gegenstände außer mit einem Holzstäbchen, welches nach jedesmaligem Gebrauch vernichtet werden muß, bei Strafe verboten ist.

hd **Frankfurt** a. M., 27. Nov. Der 49jährige Bureauvorsteher Adolf Vogt, der in dem Bureau der Rechtsanwälte Dr. Caspari und Dr. Sternau tätig war, ist nach Unterschlagung von etwa 25 000 Mk. flüchtig geworden. Er hat sich angeblich in Spekulationen eingelassen.

= **Mainz**, 27. Nov. (Tel.) Infolge eines Streites mit ihrem Manne, dem Zigarrenmacher Liesenfeld goß sich dessen Ehefrau eine Flasche Benzin über den Kopf und zündete sich an. Trotzdem man sofort mit Decken das Feuer erstickte, trug die Frau schwere Brandwunden davon. Sie wurde ins Spital verbracht.

= **München**, 27. Nov. Graf Franz **Bocci,** Hauptmann der Reserve des Infanterie-Leibregiments, wurde nach einer hier schon mitgeteilten Meldung der „Augsburger Abendzeitung" mit **schlichtem Abschied entlassen** und legte auch die Kammerherrenwürde nieder. Zu der weiteren Meldung des Blattes, er sei ein Opfer der bekannten Spieleraffäre, schreibt der „Bayerische Kurier": Das dürfte **unrichtig** sein. Die **Affäre Bocci** hängt vielmehr mit der von Graf **Preising** unternommenen **Erwerbung** der **toskanischen Kohlengruben** zusammen. Graf Bocci hatte für Fr. 50 000 Aktien dieses Unternehmens geschenkt bekommen und zwar vom Oberleutnant Stepfinger, dem Regisseur italienischer Spekulationen, bekannt als übelberüchtigter Direktor bayerischer Unternehmungen. Durch den Hinweis auf die Beteiligung des Grafen Bocci wurde Graf Preising mit veranlaßt, Geld in toskanischen Werten anzulegen, was eine ganz verfehlte Spekulation war. Graf Preising löste das toskanische Engagement wieder und Graf Bocci schenkte nun seine Werte wieder an Stepfinger. Das war dem Grafen Preising wohl bekannt, aber es war ihm verschwiegen worden, daß dem Grafen Bocci die Aktien geschenkt worden waren, was seiner finanziellen Transaktion den Charakter einer Schiebung gab. Darüber erfolgten scharfe Auseinandersetzungen zwischen den Beteiligten. Die Sache kam ans Regiment und ist nun so ausgegangen, wie im Voraus zu erwarten war. Die „Augsburger Abendzeitung" erwähnt im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Grafen Bocci den **Selbstmord** des **Freiherrn von Griesenbeck.** Hier ist allerdings die **Spieleraffäre** indirekt die Ursache. Freiherr von Griesenbeck hatte sich verpflichtet, die Mark 163 000 Spielschuldwechsel des Grafen Preising nicht in Umlauf zu setzen. Graf Preising hätte sie sonst sofort bezahlt, denn sie waren nur der bequemeren Abwicklung wegen gegeben. Trotzdem setzte Freiherr von Briesenbeck die Wechsel in Zirkulation, was den Grafen in so große Aufregung versetzte, daß er einen Selbstmordversuch machte. Die von anderer Seite geübte Kritik war die Ursache einer Duellforderung durch den Freiherrn von Griesenbeck, der die Alternative zwischen Duell und Revokation stellte.

= **Metz**, 27. Nov. Der an den **schwarzen Pocken** erkrankt gewesene Sparkassensekretär **Adelmann** ist der **Krankheit erlegen.**

= **Innsbruck**, 27. Novbr. (Tel.) Das Maschinenhaus des Elektrizitätswerks in Andelsberg ist niedergebrannt. Der Maschinist und der Heizer sind in den Flammen umgekommen.

hd **Innsbruck**, 27. Nov. (Tel.) Am Arlberg ist ein Mädchen namens Reßler bei Rodeln tötlich verunglückt. Bei Heschenberg wurde die Leiche eines abgestürzten Touristen gefunden.

hd **Zara**, 27. Novemb. (Tel.) Im Hafen von Spalato **kenterte ein Boot. Der Führer stürzte ins Meer, wurde jedoch**

1117, auf Ledebour (Sozialdemokrat) 1112, auf Ulrich (konservativ) 211 Stimmen. Zwei Stimmen waren zersplittert. Die engere Wahl findet am 4. Dezember zwischen Müller-Sagan und Ledebour statt.

= Köln, 27. Nov. In der heutigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl, die notwendig geworden war, weil die vorjährigen Wahlen dieser Klasse wegen unstatthafter Stimmenzählung für ungiltig erklärt worden waren, siegten in der zweiten Abteilung nach hartem Kampfe bei 85 Prozent Wahlbeteiligung die drei liberalen Kandidaten mit weniger als 10 Stimmen über die absolute Mehrheit. Damit haben die Liberalen die Mehrheit von einer Stimme im Kollegium wiedererlangt.

Der Jubel im liberalen Lager ist unbeschreiblich. Eine tausendköpfige Menschenmenge hält die Straßen beim Rathaus und die liberalen Wahlbureaus besetzt, wo unter stürmischen Beifallskundgebungen das Resultat verkündet wurde. Frkf. Ztg.

= München, 27. Nov. Der „Bayerische Kurier" teilt mit, daß Dr. Heim in Ansbach an schweren Herzaffektionen und Blutstauungen im Gehirn erkrankt ist.

= Wien, 27. Novbr. Aus Meran wird gemeldet, daß der Oberst Hans Kuno von Maday, der im Jahre 1900 das erste der Seebataillone nach China führte, gestorben sei.

= Madrid, 27. Nov. Von verschiedenen Ministern werden die Gerüchte von einer Kabinettskrise, welche gestern umliefen, als unbegründet bezeichnet. Es wird erklärt, daß unter den Mitgliedern der Regierung bezüglich des bei den parlamentarischen Debatten zu beobachtenden Vorgehens völliges Einvernehmen herrsche.

= Paris, 28. Nov. Der Ministerpräsident erklärte im gestrigen Ministerrat die Inventar-Aufnahmen in den Kirchen seien bisher ohne wesentliche Zwischenfälle vor sich gegangen und würden ohne Unterbrechung beendet werden.

hd London, 27. Nov. Der Leiter der nationalistischen und englandfeindlichen Partei Egyptens, Kamil Pascha, hat eine Summe von 500 000 Francs gespendet zur Gründung eines neuen Blattes, welches in englischer und französischer Sprache unter dem Titel „Egyptien Standard" erscheinen soll. Das neue Blatt soll die Gewährung einer neuen Verfassung fordern, wie sie in den übrigen Staaten besteht.

Vom Kaiser.

= Kiel, 27. Nov. Der Kaiser begab sich heute bald nach 2 Uhr nachmittags, begleitet vom Prinzen Heinrich, vom königlichen Schlosse auf dem Verkehrsboot „Hulda" nach dem Bahnhof. Die Schiffe im Hafen feuerten Salut. Um 2 Uhr 30 Min. erfolgte mittels Sonderzuges die Abfahrt nach Berlin, wo die Ankunft gegen 8 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof erfolgt.

Der Kaiser und König hat sich für heute abend beim Reichskanzler und der Fürstin Bülow zum Diner angesagt. Einladungen hierzu erhielten Staatsminister von Arnim-Criewen, General der Infanterie v. Kessel, Staatssekretär v. Tschirschky, Generalindendant v. Hülsen, der Gouverneur von Deutschsüdwestafrika, Dr. Lindequist, den Kommandeur des zweiten Garde-Ulanen-Regiments, Oberstleutnant Flügeladjutant v. Bülow, der Generaldirektor der Königl. Bibliothek, Professor Dr. Harnack, Prof. Slaby, Professor Schiemann, Gesandter v. Bülow, Gesandter Freiherr von Jenisch, Militärattachee Major v. Mutius, die diensttuenden Flügeladjutanten, Fregattenkapitän v. Reibur-Paschwitz und Major v. Neumann-Cosel, der Wirkliche Geheime Oberregierungsrat v. Löbell, Legationssekretär v. Mutius und Hauptmann Schwartzkoppen.

Die Thronfolge in Braunschweig.

hd Braunschweig, 27. Nov. Es verlautet, daß dem Herzog von Cumberland kürzlich aus Kreisen der höheren braunschweigischen Beamtenschaft eine 25 Seiten starke Denkschrift zugegangen sei, in der er dringend gebeten wurde, um den Frieden in Braunschweig wieder herzustellen, sich zu einem ausdrücklichen Verzicht auf Hannover zu entschließen.

= Berlin, 28. Nov. Wie die „Germania" hört, wird eine Antwort des Herzogs von Cumberland auf die zweite Resolution des braunschweigischen Landtags binnen kurzem erfolgen.

Erzbischofs v. Stablewski u. der polnische Schulstreik.

= Posen, 27. Nov. In einer Rücksprache mit geistlichen Würdenträgern erfährt der Berichterstatter der Frkft. Ztg.:

Es stehe fest, daß zur Zeit bestimmte Behauptungen über die Besetzung des vakanten erzbischöflichen Stuhles nicht aufgestellt werden können. Es sei aber so gut wie sicher, daß das Posener Domkapitel einen Polen, das Gnesener Domkapitel aber einen Deutschen wählen werde.

Ueber die Persönlichkeit des zukünftigen Bischofs befragt, äußerte der Gewährsmann, daß besonders in Betracht kämen die Domherren Klopsch und Jedzink und Professor Stranek, Professor der Theologie an der Universität Breslau.

Ein anderer Würdenträger erzählte auf Befragen, daß der Tod des Erzbischofs der Kirche in diesem Augenblick sehr unangenehm komme. Es sei kein Zweifel, daß der Schulstreit sich noch lange Zeit hinausdehnen werde. Die Lage sei gegenwärtig derart, daß der betreffende Würdenträger, der sich zur Uebernahme der Verwesung des Erzbistums entscheiden würde, ein gewisses Opfer bringen, und daß nicht so bald jemand sich für diesen Posten finden werde.

Das Beileidschreiben, das der Kultusminister aus Anlaß des Ablebens des Erzbischofs abgesandt hat, lautet wörtlich: „Dem Metropolitankapitel danke ich für die gefällige Anzeige von dem nach langen Leiden erfolgten Tode des Erzbischofs von Gnesen und Posen Herrn Dr. v. Stablewski. Zugleich spreche ich den Erzdiözesen zu dem schmerzlichen Verluste, den sie durch den Heimgang ihres Oberhirten erlitten, meine Anteilnahme und mein Mitleid aus. Seiner Majestät dem Kaiser und König habe ich dem dortseitigen Wunsche entsprechend von dem Ableben des Erzbischofs Mitteilung erstattet. Studt."

Die Grabreden bei den Beisetzungsfeierlichkeiten für den Erzbischof v. Stablewski werden nur in polnischer Sprache gehalten.

hd Posen, 27. Nov. (Tel.) Auf Antrag der Staatsanwaltschaft fanden hier bei dem Kaufmann Stoltze und dem Propst Kips Haussuchungen statt. Bei Stoltze wurden eine größere Anzahl Formulare beschlagnahmt, bei dem Propst wurde nichts gefunden. (L.-A.)

hd Danzig, 27. Nov. (Tel.) Bei der hiesigen Staatsanwaltschaft laufen zahlreiche Anzeigen von hinterlistigen Ueberfällen seitens kassubischer Polen auf deutsche Lehrer ein, vornehmlich aus den Kreisen Karthaus und Berent. Die Ueberfälle, die nahe an die Grenze des versuchten Mordes streifen, sollen von fanatischen Eltern und Angehörigen aufsässiger polnischer Schulkinder ausgeführt werden.

hd Berlin, 27. Nov. (Tel.) Die Interpellation über den polnischen Religionsunterricht soll am nächsten Dienstag im Reichstage zur Verhandlung kommen. Es verlautet bestimmt, daß Staatssekretär Nieberding sie beantworten werde.

hd Rom, 27. Nov. Die Verhandlungen über den Nachfolger Stablewskis werden, wie man im Vatikan voraussieht, sich überaus schwierig gestalten und lange Monate in Anspruch nehmen. (B. T.)

Fürstbischof Kopp in Rom.

= Rom, 27. Nov. Fürstbischof Kardinal Kopp wurde heute vom Papst empfangen.

hd Rom, 27. Nov. Die Audienz des Kardinals Kopp beim Papst dauerte eine halbe Stunde. Der Kardinal äußerte sich sehr befriedigt über ihren Verlauf. Er wird bis zum Konsistorium am 6. Dezember in Rom bleiben. (L.-A.)

hd Rom, 28. Nov. Einer der modernsten und bestunterrichtetsten römischen Kardinäle machte über die Mission des Fürstbischofs Kopp folgende Eröffnungen:

„Kopp sollte so wie so wieder einmal einen Besuch machen. Im Einverständnis mit der Berliner Regierung hat man den Fürstbischof nun, seine Romreise zu beschleunigen, um von Kopp ausführlichen Bericht über die Lage in Polen zu erhalten. Man wollte ferner auf Stablewski, der bekanntlich mit Kopp befreundet ist, einen mildernden Einfluß ausüben. Kaum war aber Kopp in Rom angekommen, so wurde Stablewski, dem doch die ganze Reise gegolten hatte, unerwartet vom Tode ereilt. So mußte der Hauptzweck der Mission Kopp ausgeschaltet werden.

„Die Regierung wird voraussichtlich über den Kopf der Kapitel hinweg direkt mit Rom wegen eines neuen Erzbischofs verhandeln. Daß eine Verständigung schließlich erzielt werden wird, liegt auf der Hand. Daß der Papst absolut keine Lust hat, zu dem Konflikt mit Frankreich noch einen mit Deutschland zu gesellen, ist gewiß. Die Polen werden sich beklagen, aber in erster Linie muß Deutschland zufrieden gestellt werden, als das kleinere Uebel.

„Die Hauptschwierigkeiten werden nun darin bestehen, einen deutschen Kandidaten zu finden, der fertig polnisch versteht, ein versöhnlicher Charakter ist und gleichzeitig Autorität bei den Polen besitzen muß. Daß, wie einige Blätter schreiben, Prinz Max von Sachsen in Frage komme, ist barer Unsinn.

„Die Romreise des Kardinals Fischer hat keinerlei politische Bedeutung. Außerdem dürfte diese Reise voraussichtlich erst im Frühjahr erfolgen." (B. T.)

hd Rom, 28. Nov. In der vatikanischen Staatskanzlei wird im Gegensatz zu den an die Romreise des Kardinals Kopp geknüpften Gerüchten versichert, daß die preußische Regierung durchaus nicht den Kardinal beauftragt habe, in der Polenfrage für ihren Standpunkt einzutreten. Die Kurie kenne keine Polenfrage und niemals werde es ihr einfallen, eine religiöse Sache vom politischen Standpunkte aus zu betrachten. Für sie kann die ganze Sache nur in Gemäßheit der Tradition und des Kirchenrechts beurteilt werden. (Morgenpost.)

Aus Marokko.

= Paris, 28. Nov. Dem gestrigen Ministerrat wohnte auch der General-Gouverneur von Algerien an, welcher über die Lage in Süd-Oran und die Maßregeln berichtete, die zur Unterdrückung eventueller Unruhen an der marokkanischen Grenze ergriffen werden müssen.

Der Minister des Auswärtigen machte Mitteilung von dem Stand der Verhandlungen zwischen Frankreich und Spanien über die Bildung der Polizei in Marokko und das Einvernehmen, welches hinsichtlich eines Eingreifens erzielt worden sei. Die Regierung werde das Parlament ersuchen, die Algeciras-Akte zu ratifizieren.

= Paris, 28. Nov. Der sozial. Abgeordnete Jaures kündet in der „Humanité" an, daß er beabsichtige, die Regierung zu interpellieren über die Marokko-Politik und über die Gründe, wegen deren sie eine Aktion in Marokko vorbereite, bevor sie dem Parlament die Algeciras-Akte zur Ratifizierung vorgelegt habe.

= Toulon, 27. Nov. (Tel.) Admiral Touchard ist heute Vormittag hier eingetroffen und hat sich sofort an Bord des Panzers „Suffren" begeben. Auf Befragen erklärte der Admiral, er habe noch keinen Befehl erhalten, in See zu gehen. Er habe Instruktion darüber erhalten, was er zu tun habe und er erwarte von dem Marineminister den Befehl zur Abfahrt.

= Toulon, 28. Novemb. Die Division des Admirals Touchard ist heute Nacht 12½ Uhr nach Tanger ausgelaufen.

= Madrid, 27. Nov. (Agence Havas.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Ferrol sollen auf Anweisung des Kriegsministers von dort 80 Mann Marine-Infanterie zur Ergänzung der Mannschaftsbestände schleunigst nach Cadix abgehen, von wo 300 Mann am 15. Dezember nach Marokko expediert werden. In Cadix wird eine Brigade von 4000 Mann aufgestellt.

= Tanger, 27. Nov. (Reuter.) Leute des Anghera-Stammes richteten heute früh einen Angriff auf das Haus des Korrespondenten der „Times", Harris, das von Regierungstruppen und Mannschaften Raisulis verteidigt wurde. Aus Tanger sind Truppen zur Verstärkung entsandt worden. Es heißt, daß mehrere Leute getötet und verwundet wurden.

= Tanger, 17. November (Reuter.) Die Angeras, die heute früh einen Angriff auf das Haus des Times-Korrespondenten machten, haben sich unter Verlust von 2 Mann zurückgezogen. Auf Seiten der Regierungstruppen waren keine Verluste zu verzeichnen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= Petersburg, 28. Nov. Gerüchtweise verlautet: Der Minister des kaiserlichen Hofes, Frederiks, wird zurücktreten. Als Nachfolger wird Obolenski genannt.

= Moskau, 27. Nov. Das Moskauer Komitee der „Partei der friedlichen Erneuerung" erhielt die Mitteilung, daß in allen Städten Ostrußlands Komitees dieser Partei organisiert werden, und daß in vielen Städten sich die Juden von der Kadettenpartei abwenden und sich der Partei der friedlichen Erneuerung anschließen.

In Petersburg.

= Petersburg, 28. Novbr. In dem in Zarskoje-Selo stehenden Schützen-Bataillon brach unter den Mannschaften der 1., 3. und 4. Kompagnie eine Gährung ökonomischen Charakters aus. Von Petersburg wurde zuverlässiges Militär, darunter Matrosen, nach Zarskoje-Selo abkommandiert, die seit einigen Tagen dort Wache halten. (B.L.A.)

In Moskau.

= Moskau, 27. Nov. (Petersb. Telegr.-Ag.) Gestern abend fand in dem von den früheren Deputierten der Reichsduma für das Gouvernement Charkow, namens Ivanitzky, bewohnten Zimmer des „Hotels Amerika" eine Haussuchung statt, nach welcher Ivanitzky verhaftet und ins Gefängnis übergeführt wurde.

In Polen.

= Warschau, 28. Nov. In dem Mäntelmagazin von Zweigenhaft in der Brackastraße begossen Streikende den ganzen Waren-Vorrat mit einer ätzenden Flüssigkeit. Der Schaden soll 15 000 Rubel betragen.

Aus dem sonstigen Reiche.

= Moskau, 27. Nov. Aus Uman (Gouv. Kiew) wird gemeldet, daß die sozialistischen Revolutionäre an wohlhabende Einwohner Briefe senden, in welchen sie große Geldspenden verlangen. Ein Rechtsanwalt wurde aufgefordert, 1000 Rubel zu spenden.

= Wladimir, 27. Nov. In dem hiesigen Gefängnis knebelten 125 Gefangene die Wächter, erbrachen den Lagerraum, legten bürgerliche Kleidung an, nahmen 50 Revolver mit und entflohen.

= Petersburg, 28. Nov. Zu der Nachricht von der Flucht einer Anzahl Gefangener aus dem Gefängnis in Wladimir wird der Petersburger Telegraphenagentur von dort berichtigend gemeldet:

Gestern entflohen 35 Gefangene, darunter 9 schwere Verbrecher, aus dem Gefängnis, nachdem sie den Direktor, zwei seiner Gehilfen und alle Aufseher gebunden hatten. Die Flüchtlinge nahmen 22 Revolver und Patronen sowie 3 Säbel mit sich, zerschnitten die Telephondrähte und erbrachen das Magazin, aus dem sie Zivilanzüge entwendeten. In der Wohnung des Direktors raubten sie, nachdem sie seine Familienangehörigen geknebelt hatten, Wertgegenstände. Ein Aufseher wurde verwundet. 7 Flüchtlinge wurden 10 Werst von der Stadt entfernt wieder ergriffen, ein Flüchtling in der Stadt selbst verhaftet.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 27. Nov. 2,75 m (26. Nov. 2,74 m).
Schusterinsel, 28. November. Morgens 6 Uhr 1.06 m.
Kehl, 28. November. Morgens 6 Uhr 1,52 m.
Maxau, 28. November. Morgens 6 Uhr 2,88 m, gest. 0,01 m.
Mannheim, 28. November. Morgens 7 Uhr 2,03 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 28. November:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Gewerbeverein. 8½ Uhr Monatsversammlung Saal 3 Schrempp.
1. Karlsr. Kynologenklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landsknecht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Musiksaal Schweisgut, Erbprinzenstr. 4. 6½ Uhr Mignon-Konzert.
Männerturnverein. ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.

BRILLANT-RINGE
in neuer grosser Auswahl. 17124
G. SCHMIDT-STAUB
154 Kaiserstr., gegenüb. der Post. Auswahl zu Diensten.

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt Spieker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M. 16928

Der Gesamtauflage unserer Zeitung liegt heute ein Prospekt der Firma F. W. Döring, Spiel- und Korbwarengeschäft, Karlsruhe, Rittersstraße, bei, worauf wir an dieser Stelle hinweisen. 17249

vom Erzherzog Ludwig Salvator, welcher mit einem Boot schnell zu Hilfe eilte, gerettet.

= Suez, 27. Nov. Der gestern vormittag im Kanal auf Grund geratene Dampfer „Rewa" ist heute wieder flott geworden.

= Shanghai, 27. Nov. (Tel.) Ein internationales Komitee, bestehend aus führenden Männern ausländischer und chinesischer Kreise, einschließlich der Konsule, wandte sich an Europa und Amerika mit der Bitte um Hilfe gegen die Hungersnot in Nord-Kiangsu, wo 10 Millionen Menschen vor dem Hungertode stehen, infolge der Zerstörung der Ernte durch Ueberschwemmungen im Umkreise von 40.000 Quadratmeilen.

Der Brand des franz. Schulschiffes „Algesiras".

(Von unserem Berichterstatter.)

Toulon, 27. Nov. Hiesigen Meldungen zufolge bleiben von dem Schulschiff „Algéciras" nur noch rauchende schwimmende Trümmer übrig. Die Leichen der drei verschwundenen Matrosen hat man noch nicht gefunden. Sie schliefen unten im Schiffsraum neben der Pulverkammer und wurden, wie man jetzt glaubt, durch die Flammen an der Flucht verhindert. Man will den einen gehört haben, wie er um Hilfe rief. In Toulon geht das Gerücht, wie kürzlich der Brand im dortigen Arsenal La Seyne, so könnte auch das Feuer auf dem „Algéciras" Verbrecherhänden zuzuschreiben sein. Auf der anderen Seite heißt es, die geringste Ursache habe den alten Kasten mit den ölgetränkten Decken in Brand setzen können; ein weggeworfenes Streichholz eines Rauchers hätte vollkommen genügt.

Der „Algeciras" ging im Jahre 1855 vom Stapel und war das älteste Schiff der französischen Flotte. Er leistete im Jahre 1881 bei der tunesischen Expedition und hauptsächlich bei der Einnahme von Sfax, Gabes, Susa und Tabarka gute Dienste. Er maß 71 Meter 37 in der Länge, 16 Meter 80 in der Breite und hatte einen Tiefgang von 8 Meter 48. Er besaß eine einzige Dampfmaschine von 2437 Pferdekräften und eine Geschwindigkeit von 12 Knoten.

1886 kam der „Algeciras" ganz in die Reserve und wurde einige Jahre später Schulschiff für den Torpedodienst. Die Zerstörung des hierfür angeschafften Materials bedeutet einen schweren Verlust. An dem Unterricht nahmen zuletzt zehn Linienschiffsleutnants, zwölf Fähnriche und sechs Maschinisten teil. Als Lehrer hatten sie den Linienschiffsleutnant Roussett und den Obermaschinisten Geay.

Beim Ausbruche des Brandes am Sonntag abend zwischen 9 und 10 Uhr waren außer dem Kommandanten, Fregattenkapitän Bonnet, der sich zur Ruhe gelegt hatte und dem ihn vertretenden Fähnrich Doremus, der Lärm schlug, nur fünf Offiziere an Bord; alle anderen befanden sich auf Urlaub in der Stadt; von über hundert Matrosen gilt das Gleiche. Man hatte zuerst gehofft, die drei beim Appell Fehlenden haben sich unter diesen befunden, allein diese Annahme stellte sich leider als unrichtig heraus. Von den 15 Verwundeten soll sich nur einer in Lebensgefahr befinden. Die Geretteten haben mit ihren Kleidern auch ihr Geld verloren, da ein jeder nur daran dachte, mit dem Leben davonzukommen.

Der Anschlag auf den Exminister Merlou.

)-(Paris, 28. Nov. Unser Berichterstatter schreibt uns: Der frühere Finanzminister Merlou, dessen Ernennung zum Gesandten in Lima kürzlich veröffentlicht wurde, richtet sich in seinem Privatleben so ein, daß allerlei über seine Galanterie erzählt wird. So konnte vor einigen Monaten ein Buch über „Seine Exzellenz Herrn Merlon" erscheinen, aus dem Wißbegierige erfuhren, warum zur Zeit, da er Finanzminister war, zwei Damen in einer Tribüne der Kammer einander zerzausten und warum er selbst im Bahnhofe Saint-Lazare von einer derselben mit dem Regenschirm gehauen wurde.

Der Groll dieser Feindin, die früher eine bevorzugte Stellung im Herzen Herrn Merlons hatte, hält noch an. Sie soll ihm brieflich gedroht haben, er werde vor der Abreise nach Lima von ihrer Hand sterben und deshalb soll er ihr einen Polizisten auf die Fersen geschickt haben. Der Hüter der Ordnung verlor aber gestern im Gedränge auf dem Boulevard die Dame aus dem Auge und fand sie erst wieder, als er sie festnehmen mußte, nachdem sie auf Herrn Merlon und seine dermalige Flamme, gleichfalls eine Schauspielerin wie sie selbst, einen niedlichen Revolver viermal abgefeuert hatte. Die liebe Kollegin bückte sich, und die Kugeln flogen über sie hinweg, zwei andere streiften, wie es neuerdings heißt, den linken Arm des Diplomaten der sich in einer Apotheke verbinden ließ und dann zu Gattin und Tochter nach Hause fuhr.

Die eifersüchtige Schauspielerin Addey, mit ihrem wahren Namen Dallemagne, welche so rachedurstig den Exminister Merlon und ihre neueste Rivalin mit Revolverschüssen überfiel, ist inzwischen in das Polizeigefängnis eingeliefert und wird wegen böswilliger Verletzung sich vor Gericht zu verantworten haben. Der Saal der 8. Kammer des Zuchtpolizeigerichtes wird am Gerichtstage für die Menge der Schaulustigen voraussichtlich zu eng sein.

E. Neu Nachfl.

Marktplatz.

Um mit meinen Lägern zu räumen, veranstalte ich von heute ab wegen vorgerückter Saison einen

Räumungsverkauf

mit ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Jetzt noch allergrösste Auswahl erstklassiger Fabrikate.

20% Auf sämtliche Damen-Konfektion, Plüsch-Konfektion, Blusen in Tüll, Seide, Sammet u. Wolle, Morgenröcke, Matinées und Unterröcke, Abendmäntel. **20%**

25% Auf sämtliche englische Paletots für Herbst und Winter, Pelz-Jacketts und Stolas **25%**

15% Auf sämtliche Ball-, Gesellschafts- u. Tanzkleider hervorragend schöne, preiswerte Façons in Wolle, Seide und Tüll. **15%**

Trotz dieser enorm billigen Preise bewillige ich Rabattsparmarken.

Ganz besonders hervorzuheben sind meine **fabelhaft billigen**

Serien-Verkäufe in Blusen,

passend für **Weihnachtsgeschenke.**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
4.95	6.75	10.50	8.00	10.00	15.00
Wert bis 10.50	Wert bis 15.—	Wert bis 25.—	Wert bis 25.—	Wert bis 30.—	Wert bis 45.—

in Grössen 42—50, auch für ganz starke Damen.

Ein Posten **Abend-Paletots** 1a Tuch, ganz gefüttert, hell und dunkel, Wert bis 55.— Stück **30.00**

Serien-Preise verstehen sich **rein netto** bei Barzahlung.

Abteilung Putz.

Sämtl. **garnierten** u. **ungarnierten** **Hüte** verkaufe ich fast zur **Hälfte des Originalpreises.**

Pariser Originale zu jedem annehmbaren Preis.

Trauerhüte in grösster Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Façons.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 17248

Jede Dame erhält ein Weihnachtspräsent.

Instrumental-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Grossh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Donnerstag den 29. November 1906, abends ½8 Uhr, im grossen Saale der Gesellschaft Eintracht

zur Feier des Fünfzigjährigen Vereins-Jubiläums

(1856 26. November 1906)

Fest-Konzert.

Mitwirkende:

Fräulein **Rosa Ethofer**, Grossh. Hofopernsängerin.
Herr **Joseph Keilberth**, Cello, Grossh. Hofmusiker,
und Herr **Herm. Knierer**, Begleitung.
Das Vereinsorchester: 63 Ausübende.
Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor **Theodor Munz.**

Der Konzertflügel ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten Ludw. Schweisgut.

Unsere verehrl. **Mitglieder nebst Familienangehörigen** laden wir hiezu höflichst ein mit dem Bemerken, dass der Eintritt nur gegen **Vorzeigen der Mitgliedkarten** gestattet werden kann.

17168.2.2 **Der Vorstand.**

Museums-Saal.

Mittwoch den 19. Dezember, abends 8 Uhr, nicht den 28. November

Konzert

des erblindeten Flötenvirtuosen

Rudolf Thies

unter gütiger Mitwirkung von B38775.3.2

Fräulein **Rosa Ethofer**, Grossh. Kammersängerin,
Herrn **Siegfr. Heinzel**, Herrn **Hermann Knierer** und Herrn **Karl Rieger**, Grossh. Hofschauspieler.

Eintrittskarten 3 M., 2 M. und 1 M. in den Buchhandlungen von **Müller u. Gräff** und an der Abendkasse.

Mittwoch den 28. November 1906

Mignon-Konzert

im Musiksaal **Schweisgut**
4 Erbprinzenstrasse 4

Anfang 6½ Uhr.
Ende 7½ Uhr.

Interessenten sind höflichst eingeladen.

Eintritt frei. 16528.4.3

Im Ratskeller

Morgen

Donnerstag den 29. d. Mts., abends von 8½ bis 12 Uhr:

Streich-Konzert

ausgef. v. einer Abt. der Kapelle des Leib-Grenadier-Regts.
Entrée frei. Abwechselndes Programm. **Entrée frei.**

16531 Der Inhaber: **Hermann Wolff.**

Zum Laub.

Mittwoch den 28. November: B39014

Müllers Possen-Ensemble.

Zum Kronenfels, Kronenstraße.

Heute, Mittwoch den 28. November, abends 8 Uhr:

Konzert der beliebten Singspiel-Truppe **„Zugspitzler“**

wozu ergebenst einladet **J. Vogel.** B39010

Haar-Uhrketten

von **10 Mk.** an, fertig zum Tragen, 2 Jahre Garantie, schöne Neuheiten, werden angefertigt bei

J. Heppes, Friseur, Karlsruhe, Herrenstr. 25.

Bestellungen können auch schriftlich erfolgen und werden jedem Interessenten Muster zugesandt. 17089.6.1

Welches liebevolle kinderlose Ehepaar würde ein gesundes, schönes Kind (Mädchen) diskr. Geburt, 1 Jahr alt, als eigen annehmen. Gütige Adressen zur Weiterbeförderung unter Nr. 9386a an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.1

Fahrräder.

1 gebrauchtes **Kaiser-Fahrrad** für 45 Mk., 1 bereits neues **Damenrad** für 50 Mk. u. 1 neues **Herrenrad** mit 1 Jahr Garantie für 75 Mk. **zu verkaufen.** B39013

Essenweinstraße 20.

Todes-Anzeige.

Heute nacht verschied nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann

Eduard Hauger

Kanzleisekretär a. D.

Rotenfels, den 27. November 1906.

Lina Hauger, geb. Schmitz.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. ds., um 3 Uhr nachmittags, vom Krankenhaus Rastatt aus statt.

9740a

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn

Joseph Hemmerich

Grossh. Rechnungsrat

sprechen den tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 27. November 1906.

17302

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 29. November l. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag des Vormunds Winterstraße 27 II die zum Nachlaß des verstorbenen Schreinermeisters Ignaz Ruppert gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

3 Chiffonniers, 1 Vertiko, 2 Kommoden, 5 vollständige Betten, 3 Nachttische, 1 Waschkommode, 1 Tisch, 1 Kanapee, 1 Nähmaschine, Stühle, Bilder, 1 Regulateur, Herrenkleider, Bett-, Leib- und Tischwäsche, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchenuhr, 2 Küchentische und -Stühle, Küchengeschirr, ferner 1 große Partie Schreinerhandwerkzeug, 2 Hobelbänke, 1 Werkzeugkasten, 1 Leimofen, 1 Schleifstein, 1 Pritschenwagen, 1 Stoßkarren, 1 Leiter, Politur, Leim, Wachs, außerdem 20 neue Bänke, 1 neuer Pult, mehrere angefangene Arbeiten, größerer Holzvorrat in eichenen, buchenen und forlenen Dielen, sowie Kohlenvorrat,

wozu Kaufliebhaber höfl. einladet 17278

J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Bilder- Th. Schmid

Karlsruhe, Waldhornstr. 52
Bilder- und Rahmenfabrik, Glashandlung

Einrahmungen jeder Ausführung

Spiegel-

Glas, Kristall und 3/4 weiss

Glas-

Engros
Elektr. Kraftbetrieb

Lager in Roh-, Ornament-, Tafelglas.

17276.4.2

Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Muster und Preise gratis und franko.

50 bis 60 Ltr. prima Vollmilch Hofgutmilch, täglich **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B38933 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Klavierunterricht erteilt gründlich u. gewissenhaft, in u. außer dem Hause, konservatorisch gebildete Dame. Honorar mäßig. Offerten unter Nr. 17274 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Divan, neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof B38873.3.2

Eleg., gut gearbeit. Plüsch-Diwan 38 Mk., große, eis. Bettstelle 4 Mk., saub. Bettstelle mit Rost, Polst. 14 Mk., 2tür., bess. Chiffonnier m. Muschelauss., eleg. Diwan m. Paneelauss., Trumeau, bess. Stühle sehr billig zu verkaufen, neuer, gut brennender Herd mit Messingstange 20 Mk. **Hübschstr. 38,** part., nächst Eisenlohrstr. B38952

Für die Puppenküche

empfiehlt,
wie alljährlich, in solider, reizender Ausführung in **Blech, Email, Nickel, Kupfer, Alluminium, Porzellan, Ton, Holz** u. s. w.

Alles zum richtigen Gebrauch.

Abspülschüsseln
Anrichttische
Aufgußmaschinen
Auflaufformen
Ausstechformen
Buttermaschinchen
Backbleche
Backformen
Bänke
Besen
Besenleisten
Bestecke
Blechzeugrahmen
Blechhausrat
Bouillonsiebe
Bratpfännchen
Brotkapseln
Bügeleisen
Butterdöschen
Blitzrührschüsseln

Cakesdöschen
Casserolls

Eierschränkchen
Eimer
Eismaschinen
Eisbüchsen
Erbsentreiber
Essigfäßchen
Essig- und Oelkrüge
Etagèren

Fettlöffelträger
Fleischplatten
Fleischtöpfe
Fruchtpressen

Gasherdchen
Gewichtsätze
Gläschen
Glöckchen

Hackmesser
Hackstöcke
Handleuchter
Hausrat in Email

Kaffeebretter
Kaffeebüchsen
Kaffeekannen
Kaffeemaße
Kaffeemaschinen
Kaffeemühlen
Kaffeeservice
Kaffeetassen
Kinderbecher
Kindergeld
Kinderkochherde
Kochbücher
Kochlöffel
Kohlenkasten
Küchenlämpchen
Küchenschränkchen

Leibwärmer für die Puppe
Löffel

Messingpfännchen
Mehlschäufelchen
Mehlsiebe
Mehlspeiseformen
Milchkännchen
Mörser

Nudelbretter
Omelettepfannen

Porzellanservice
Puddingformen

Reibmaschinchen
Reibeisen

Salatseiher
Salatschüsseln
Salzfässer
Schneeschläger
Servierbretter
Springformen

Tafelaufsätze
Teekannen
Teekessel
Tortenplatten
Tortenschaufel

Waffeleisen
Wagen für Kaufladen
Wärmflaschen
Wellhölzer
Wasserleitungen
Waschmaschinen.

Alles, wie oben im kleinen, so auch für die große Küche in reicher Auswahl in guten Qualitäten bei billigen Preisen. 17210.3.1

Edmund Eberhard,

Ludwigsplatz 40b.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Neue Mandeln, gewählte Pugliefer, per Pfd. Mk. **1.20,** bei 5 Pfd. per Pfd. Mk. **1.15.** 17306

Neue Haselnusskerne per Pfd. **80** Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. **75** Pfg., empfiehlt

Fritz Leppert
Karlsruhe. 17306

Waschen und Bügeln von Stärkwäsche wird prompt und billig ausgeführt. B38997.2.1 Durlacherstr. 6, III.

B. Kamphues, Karlsruhe,

Kaiserstr. 199b, Ecke Waldstr.

Wegen Verlegung meiner Geschäftslokalitäten nach

Kaiserstr. 207, im Friedrich Weberschen Hause,

unterstelle ich ab **15. November** mein gesamtes Lager in

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren

einem

reellen Ausverkauf

und gewähre ich **10—20 % Rabatt** oder jeweils **doppelte oder 4fache Rabattmarken.**

Für bevorstehende **Weihnachtseinkäufe** die denkbar günstigste Gelegenheit, wirklich vorteilhaft, nur solide, neue und moderne Waren zu erwerben. 16621

Umtausch gestattet. **Umtausch gestattet.**

Einige vorjährige Muster-Regulateure u. Stand-Uehrchen 30% Rabatt.

Empfehle
prima Schinken, gekocht und roh,
prima Dürrfleisch, mager,
prima Filterkraut, selbsteingeschnittenes,
prima Frankfurter u. frische
Bratwürste, sowie B39011.2.1
jeden Dienstag u. Freitag
frische Leber- u. Griebenwürste, Hausmacher Art.
Prompt. Versand nach auswärts.

H. Lang, Metzgermeister,
Degenfeldstraße 1,
Ecke Durlacher Allee.

Frisch eingetroffen:
Ein Waggon neue 17055
3.3

Salzschnittbohnen

Pfd. **16** Pfg.
bei **5** Pfd. **15** Pfg.

Ferner empfehlen

Ia. Delikatess-Sauerkraut
Pfd. **8** Pfg.

Echte
Frankfurter Würstel, 8er
per Paar **30** Pfg.
3 Paar **85** Pfg.

Neue
Linsen
Pfd. **30, 40** u. **45** Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Zu
Weihnachts-Geschenken
empfehle mein grosses Lager in
praktischen, sowie Luxus-Gegenständen
bei billigsten Preisen.
Christofle-Fabrikate
2.1 zu Fabrikpreisen. 17022

N. Hebeisen,
Haus- u. Küchengeräte,
36 Werderplatz 36.
Mitglied d. Rabattsparvereins.

Handschuhe Krawatten, Gürtel, Schirme,
anerkannt vorzügliche Qualitäten, empfehlen

Ludwig Oehl
Nachfolger,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 112.
Bitte die Hausnummer genau zu beachten. 4.3 17162

Schweinefett,
garantiert rein, beste Marke, empfehle bei 50 Pfd.-Kübel per Pfd. **59** Pfg., bei 25 Pfd.-Eimer per Pfd. **60** Pfg.

Fritz Leppert
Karlsruhe. 17305

Komplette Aussteuer, bestehend aus 2 hochhäupt. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 1 Nachttischchen m. Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilett-spiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier m. Muschelaufsatz, 1 6fäuligen Vertiko mit Spiegel 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher. B38976
Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden.
Waldstrasse 22, Laden.

Eine Singer-Nähmaschine beinahe neu, mit Fußbetrieb, für 45 M. u. **eine Singer-Nähmaschine,** gut erhalten, für 20 M., sind **zu verkauf.** B39008 Blumenstr. 4, part.

Buffet, neues, hochfeines, für nur **150 Mk.** zu verkaufen. B39017 Douglasstr. 30, part.

8—10000 / 15—25000 Mark sind auf Hypotheken **auszuleihen,** durch **August Schmitt,** Hypoth.-Geschäft, **Lessingstr. 3a, Karlsruhe.** Telephon 2117. 17284.2.1

I. Hypoth.-Gesuch
Mk. 13000 bis Mk. 14000 zu 4½ bis 4¾ Zins auf neuerbautes Haus, für welches Mk. 1460.— jährliche Miete nachweisbar.
Angebote sub Nr. 17251 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geldgesuch
auf 1. Hypothek.
Hauseigentümer sucht auf ein 2½-stöckiges Wohnhaus mit flottgehendem Geschäft ca. **8000 Mk.** auf 1. Hypothek. Schätzungswert laut Verlagschein 18,000 M. 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. B38979 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer leiht sofort einem Fräulein **= 300 Mark =** gegen gute Sicherheit und 6% auf ein halbes Jahr.
Offerten unter Nr. B38987 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wirtschaft. 3.1
In schönster Geschäftslage hier ist eine feine, gutgehende Wein- u. Bier-Wirtschaft wegen Erkrankung des Besitzers zu **verkaufen** u. kann zu jeder Zeit übernommen werden.
Offerten unter Nr. B38904 an die Expedition der „Bad. Presse".

Bäckerei
(reeller Gelegenheitskauf) in gr., 4000 Einwohner zählenden Fabrikort **bei Bruchsal,** schönes Anwesen, 3 mal täglich gebacken, aufs beste eingerichtet, ist sofort unter bester Bedingung zu verkaufen. Beste Gelegenheit für Anfänger. Offerten unter Nr. B38942 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ledertreibriemen,
sehr gut erhaltene u. eine fast neue stehende doppeltwirkende **Wasserpumpe** für Riemenantrieb, sind billig zu **verkaufen.** 17223
Näheres **Kaiser-Allee 27,** II.

Pelz.
2 echte **Persianer-Stola** mit echt Hermelin, ganz neu, verkaufe, um damit zu räumen, unter dem Ankauf. Alle übrigen Pelzarten auch sehr billig.
A. Strittmatter,
B38971 Kaiserstr. 51, 2 Trepp. 2.1

Billig zu verk. 1 Kinderbettstatt, 1 Waschtisch, Zimmertisch, 1 Anrichte, alles neu, Ziervögel in Käfig. B39000
Gerwigstr. 32, Hinth. part.

Schreibtisch billig zu verkauf.
B39016 **Luisenstraße 34.**

Plüschgarnituren,
verschied. neue hocheleg. (je Kanapee, 2 Fauteuils) mit Roßhaar, für nur **120** u. **130 Mk.** (sonst 150—160 Mk.) verkauft unter Garantie. B38874.2.1
R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56.

Ausstellung echt orientalischer Teppiche

Zur gefl. Besichtigung meiner Ausstellung von hervorragenden Erzeugnissen der orientalischen Knüpfkunst in meiner bedeutend vergrösserten Spezial-Abteilung lade ich hiermit jeden Interessenten ergebenst ein.

Durch direkten Einkauf im Orient bin ich in der Lage, bezüglich Auswahl und Preiswürdigkeit ganz Hervorragendes zu leisten.

Hermann Tietz.

Eigenes Einkaufshaus in Konstantinopel, Stamboul-Kosim Pacha-Han 2 u. 3. 17280

Gesangverein Badenia E. V.

Donnerstag den 29. Novbr., abends halb 9 Uhr, Kartenausgabe im „Philister", vorderes Lokal. 17271

Der Vorstand.

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

16999 **Der Vorstand.**

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 29. November, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** im Auftrag des Pfandleihgeschäfts **K. Hund** die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 2 von Nr. 3790 bis 4460 als:

Herren- und Frauenkleider, Uhren, Ringe, Weißzeug, Schuhe, 17200

gegen bar öffentlich versteigert.

Der Ueberschuß des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber ladet höflichst ein

S. Hischmann, Auktionsgeschäft, Zähringerstraße 29.

Ein Waggon Kartoffeln

eingetroffen; sehr mehlreich. Bestellungen können **Hauptbahnhof,** sowie **Yorkstr. 6** entgegengen. werd. B38945

Verloren B39005

wurde am Montag den 26. d. Mts. zwischen 11 und 12 Uhr vormittags von der Lessingstraße durch die Kaiserstraße bis zum Geschäft von Julius Strauß ein **kleines Paket** in blauem Papier, enthaltend zwei Trachtenbilder und eine Landschaft, sowie zwei unaufgezogene Photographien. Abzugeben gegen Belohnung auf dem **polizeil. Fundbureau.**

Violinspieler

sucht sofort in **Orchester** oder **Musikkapelle einzutreten.**

Gefl. Off. unter Nr. B38893 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Fräulein sucht **Nebenbeschäftigung** im **Nähen** für zu Hause. Off. bahnpostlag. **L. 25.** B38983

Schülerin der höh. Mädchenschule würde Anfangsschülerin die **Aufgaben überwachen** u. auf Wunsch sich mit ihr beschäftigen gegen kl. Vergütung. Gefl. Off. unt Nr. B38980 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wirtschaftsgesuch.

Kautionsfähige, tüchtige, junge Wirtsleute suchen bessere Wirtschaft **zu pachten,** ev. später zu **kaufen.**

Offerten unter Nr. B38978 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Weihnachts-Geschenke

aller Art, für Küche und Haus, in grösster Auswahl

Tafel- Kaffee- Tee- Wein- Bier- Likör- Eier- Service
Bowlen
Stammbecher
Bierkrüge
Taschenmesser

Vasen
Jardinièren
Nippes, Figuren
Wandplatten
Tablett
Schirmsäulen
Aufsätze
Brotkörbe
Kaffeemühlen
Spätzlemaschinen
Gebäckkasten
Bügeleisen

Waschgarnituren
Gewürzgarnituren
Kochgeschirre in Email, (Kosmos), Nickel, Aluminium
Bestecke in Silber, Alpacca, Britannia und Ebenholz
Kristall, Glas
Holz- u. Bürstenwaren
Vogelkäfige
Blumenständer 17310.2.1
Nipptische etc.

Franz Hug, Karlsruhe

Karlfriedrichstrasse 14. Rabattsparmarken.

Probewaschen

mit der

Weltwunder - Waschmaschine

findet

Freitag den 30. November

nachmittags von 3—6 Uhr

in unserm Geschäftslokal statt

wozu wir höflichst einladen. 17183

Hammer & Helbling

Kaiserstr. 155.

Kieler Bücklinge

von täglich frisch eintreffenden Sendungen empfehle per Stück 8 Pfg. 17304

30er Kisten Mk. 2.20, 40er Kisten Mk. 3.—

Fritz Leppert
Karlsruhe.

Vertretungen.

Zwei junge, tüchtige Geschäftsreisende der Kolonialwaren- und Friseurkundschaft, seit Jahren bestens eingeführt, suchen passende Vertretungen für Karlsruhe und Umgebung. Offert. unt. Nr. B38903 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine gut erhalt. Uniform

(Artillerie) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter B38985 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Dunkler Anzug und schwarzer **Ueberzieher** wenig getragen, zu **verkaufen.**

B39006 **Gartenstr. 57, III, r.**

Badeeinrichtung

billig zu verkaufen,

bestehend aus gut erhaltener Wanne, Douche und Gasofen. 17303.3.1

Kronenstr. 33, 2. St.

Wendeltreppe

mit Holzbelag, nur kurze Zeit in Benützung, hat **zu verkaufen.**

Konrad Schwarz,
Waldstraße 50. 17309 2.1

Eine vollständige, noch neue

Schlafzimmer-Einrichtung

zu verkaufen. B38992

Seuberistr. 2, nächst d. Schlachthof.

Ein **Gehrockanzug** bill. zu verk. schwarzer Händler verb. Näh. **Karl-Wilhelmstr. 16,** II. B38745

Uniformrock, sehr gut erhalten, für jünger. Eisenbahnbeamten, **billig zu verkaufen.**

Adresse unter Nr B39004 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfragen.

Zwei gebrauchte Rastatter Kochherde, nur einige Monate gebraucht, beide mit Emaille-Schiff, sind sehr billig zu verkaufen. B38970.2.1

Luisenstraße 45.

Sofort zu verkaufen:

2 gute, junge **Zugpferde** samt Geschirr und 2 fast neue **Kastenwagen,** sowie ungefähr 80 Ztr. **Heu.** Zu erfragen Rheinstr. 56a. B38998.3.1

Stellen finden

I. kaufm. u. technischer Stellen-Nachweis

W. Mathos, Marienstr. 5, III,

1 Einkassierer, Magazinier, 14 Commis versch. Branchen, B38985 **10 Reisende,** hier u. ausw., Fix u. Prv. **Kassen- u. Bureaudiener, Packer, Lageristen, Maschinenmeister, 3 Hochbautechniker, 2 Zeichner, 1 Techniker** f. ein städt. Tiefbauamt, **2 Architekten, Ingenieure, Anfangsverkäuferin** f. hier, **10 Verkäuferinnen,** aller Branchen **Filialleiterinnen, 2 Kassiererinn. 3 Kontoristinnen** f. hier u. ausw.

Viele Dankschreiben.

Tüchtiger

Lagerist & Korrespondent

von einem Kolonialwaren en gros-Geschäft per 1. Januar 1907 gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 17286 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Friseur-Gehilfe Bayer

bei gutem Lohn sofort gesucht.

Gustav Segenwitz, Friseur,
Jöhlingen (Amt Durlach).

Gesucht

wird zum 16. Dezember **gedienter Kavallerist,** nicht unter 30 Jahren, verheiratet, mit kleiner Familie, der perfekter Reiter und erfahrener Pferdepfleger ist. Es wollen sich nur solche **melden,** die sehr gute Zeugnisse über lange Dienstzeit haben.

Offerten sind unter Nr. 17285 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.1

Tüchtige

Nieter u. Niethelfer

sucht bei hohem Lohn 9741a

Brückenbauanstalt Gustavsburg,

Baustelle Wolfsheck b. Langenbrand im Murgtal.

Jüngerer

Hausbursche

per sofort gesucht. 17308

N. Breitbarth,
Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Hausbursche,

tüchtiger, kann sofort eintreten bei

H. Engster, Bruchsal,

9702a Blumenstraße Nr. 8. 3.3

Wenn schon in Mineralwassergeschäften tätig, bevorzugt.

Kinderfräulein

oder **Kindergärtnerin,** II. Klasse oder Ausländerin, evang., zu Kindern von 2—6 Jahren per 1. Januar 1907 nach Ettlingen **gesucht.** B38967.3.1

Offerten mit Gehaltsansprüchen an **Frau von Rauch, Calenberg** bei Schulenburg a. d. Leine. Hannover.

J. Stelle finden sofort:

einf. Mädchen z. Servieren, Beiköchinn., Küchen- u. Privatmädchen. B39012

Bureau Jasper, Durlacherstr. 58 II.

Ev. Kinderfräulein

nur gute Zeugnisse, **zu sofort** ev. als Aushilfe **sucht** 17301

Gräfin **Rantzau,** Stephanienstr. 5.

Ein ehrliches, fleißig. Mädchen wird für leichte Hausarbeit gesucht. B38953 **Kriegstraße 169, 1. St.**

Dienstmädchen,

das einfach bürgerlich kochen kann, auf 1. Januar in kleinen Haushalt **gesucht.** B38912 Kreuzstr. 18. I.

Geübte Arbeiterinnen

sucht die **Werkstätte für neue Frauentracht** 17226.2.1

Emmy Schoch,
Herrenstrasse 12.

Gesucht für einen Tag in der Woche eine **tüchtige Flickerin** und **Weißnäherin.**

Offerten unter Nr. B38894 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junge reinliche Monatsfrau oder Mädchen für jeweils nachmittags von 1—2 Uhr gesucht. Hübschstr. 22, 3. Stock links. B38817

Stellen suchen

Tüchtiger Architekt,

Absolvent der hiesigen Hochschule, **sucht** sofort **Stellung** in Karlsruhe oder Umgegend.

Offerten unter Nr. B38929 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiger Mann,

35 J., verh., 14 J. beim Milit. ged., **sucht Stelle** als Verwalter, Aufseher, Kassenbote, Portier od. sonst. Vertrauensposten bis 1. Jan. 1907. Off. mit Gehaltsang. unt. Nr. 9744a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zuverlässiger Chauffeur

sucht Stellung. Off. unt. Nr. 9743a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Junger Mann, welcher die Handelsschule besucht hat, **sucht Anfangsstellung** auf einem Bureau. Offert. unt. B38968 an die Exped. der „Bad. Presse".

Jg. brave **Frau s. Monatstelle** in g. H. od. Bureau z. putzen. Gt. Zeugn. vorh. Off. unt. B38986 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Franzose sucht Stellung als

Volontär

in einem **Konfektionsgeschäft.**

Offerten unter Nr. 9729a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Jüngere Anfangsverkäuferin

sucht Stellung, gleich welch. Branche.

Offerten unter Nr. B38897 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtige Maschinenschreiberin

sucht per 1. Januar oder später ihre Stellung zu verändern.

Offerten unter Nr. B38995 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.1

Stellen suchen **Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, Privatmädchen.**

B38795 **Kaiserstr. 45,** 3. St.

Ein Mädchen,

welches schon gedient hat, sucht Stelle sof. od. auf 1. Dez. Zu erfr. Gartenstraße 60, 4. St. B38955

Junges Mädchen sucht Anfangsstelle in einer Konditorei. B38999

Zu erfragen Wilhelmstr. 26, Hth. I.

Zu vermieten:

Läden.

Zwei schöne, geräumige Läden mit je einem großen Schaufenster mit anstoßendem Zimmer in bester Lage, zusammen (eventuell mit Wohnung) oder getrennt, auf sogleich oder später (eventuell auch vorübergehend) zu vermieten. Näheres Erbprinzenstraße 6, Seitenbau, II. im Kontor der **Buchdruckerei Fidelitas.** 17311.2.1

Eine schöne 2 Zimmer-Wohnung nebst Küche auf 1. Jan. od. Febr. zu vermieten. Zu erfr **Bernhardstr. 6,** durch den Hof, 5. St. lks. B38991

Unmöblierte Mansarde

mit **Kammer** in der **Akademiestraße** ist zu vermieten B38927

Näheres **Stephanienstr. 49,** 3. St.

Akademiestr. 39, 2 Tr., schön möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch, sowie ein einfach möbl. **Zimmer,** sind mit Pension zu verm. B38996

Akademiestraße 39, 1. Tr., sind **2** möbl. **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B39009

Augartenstraße 79, 4 Stock, lks. ist ein gut möbliertes, heizbares **Mansardenzimmer** billig zu vermieten. B38982

Herrenstr. 2, 2. St., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** an ein Fräulein auf 1. od. 15. Dezbr. zu vermieten. B38996

Jollystraße 20, 4. St., ist ein schön. Zimmer mit 1 od. 2 Betten billig zu vermieten. B38956

Kronenstraße 34, 1 Tr., ist eine einfache **Schlafstelle mit Kost** an einen ordentl. Arbeiter auf sofort zu vermieten. B39015

Kurvenstraße 27, 2. St., ist möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang per 1. Dezbr. zu vermieten. B38993

Morgenstr. 49, 3. St. r., ist ein freundl. **möbliertes Zimmer** auf 1. Dez. zu vermieten. B39002.2.1

Rudolfstr. 22 (n. Durlacher-Allee), 1 Treppe, links, sind 2 eleg. möbl. **Zimmer,** event. mit Klavierbenützung, für 1. Dez zu verm. B38954.3.1

Waldstraße 73, 1. Stock, möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** an bess. Herrn oder Dame auf 1. Dezember oder später zu vermieten. B38981

Waldhornstr. 14, 3 Tr., lks., nächst Schloßplatz u. Hochschule, ist ein großes schön möbl. Zimmer zu vermieten. B38852

Zähringerstr. 52 ist ein möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Näheres im Laden.

Miet-Gesuche

Laden

für ein Kolonialwarengeschäft mit kl. Magazin und **3 Zimmerwohnung** 2c. auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. B38969 an die Exped. der „Bad Presse".

Eine kleine **Beamtenfamilie** (drei erwachs. Personen) **sucht** kleine 3 **Zimmerwohnung** bis 1. April 1907, am liebsten in der Weststadt. Preis ungefähr 400 Mk. Off. unter B38984 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schöne 2 Zimmer-Wohnung von ruhig. kinderl. Ehepaar auf 1. März n. J. gesucht. Offert. unt. Nr. 100 postlagernd Bruchsal. B38974

Unser diesjähriger

Großer Weihnachtsverkauf

zeichnet sich durch besondere Preiswürdigkeit aus
und bieten wir unseren geehrten Kunden Gelegenheit 17247

Ihren Weihnachtsbedarf billig zu decken

Man verlange Rabattmarken! Von Samstag den 24. November bis einschliesslich Samstag den 1. Dezember. Man verlange Rabattmarken!

Putz und Konfektion mit 25% Extra-Rabatt.

Regenschirme
für Damen u. Herren in guten Qualitäten von 1.95 bis 15.00

Korsetts
Korsett, grau Drell Stück 118, 98, 78 ₰
Korsett mit Spiralfeder Stück 2.40, 1.80, 1.55
Korsett, hell gemustert Stück 8.75 bis 2.95
Korsett, weiss Stück 5.75, 4.50, 2.95
Korsett mit Gummi für starke Damen Stück 5.25
Korsett, gerade Front Stück 6.95 bis 2.95
Gürtel-Korsett Stück 4.85 bis 95 ₰

Damen-Gürtel
Damen-Gürtel in Lack- u. Glacéleder, moderne Farben von 60 ₰ bis 7.25
Gummi-Gürtel, schwarz und farbig von 85 ₰ bis 3.85

Damen-Wäsche
Damen-Beinkleider aus einfbg. u. gestreiftem Fancy Paar 2.20, 1.85, 1.45, 1.25 98 ₰
Damen-Unterröcke m. gebogt Volant, einfarb. und gemustert, gute Qualität Stück 2.85, 2.50, 1.75, 1.35

Sweater
für Herren und Knaben
zu billigen Preisen.

Schuhwaren
Damen-Melton-Hausschuhe Paar 1.10
Damen-Filz-Schnallen-Stiefel mit Filz- und Ledersohle Paar 1.95
Damen-Filz-Schnallen-Stiefel mit Filz- u. Ledersohle und Fleck Paar 3.25
Damen-Leder-Schnallen-Stiefel, warm gefüttert Paar 6.95
Herren-Leder-Reise-Schuhe, warm gefüttert Paar 3.25
Herren-Filz-Schnallen-Stiefel mit Filz- und Ledersohle Paar 2.35

Lebensmittel
Steinhäger Krug 1.60
Feinster Familien-Likör 1/1 Flasche 1.10
Cognac façon 1/2 „ 85 ₰
Magenheil 1/1 Flasche 1.70, 1/2 „ 95 ₰
Zwetschgenwasser 1/1 Fl. 1.50, 1/2 Fl. 90 ₰
Pfeffermünz-Likör 1/2 Flasche 95 ₰
Cherry-Brandy 1/2 „ 95 ₰
Nürnberger u. Basler Lebkuchen Paket von 7 ₰
Orangen Dutzend 58 ₰

Geschenk-Artikel
Butterdose mit vernick. Deckel u. Teller 55 ₰
Nickelbrotkorb mit Majolika-Einlage 58 ₰
Obstschale mit Metallfuss 88 ₰
Nickel-Teeservice für 2 Personen 3.75
Obstmesserständer mit 6 Messer 58 ₰
Cacesdose mit vernick. Deckel u. Bügel 65 ₰
Frühstücks-Service, vernickelt 1.25

Holzwaren
Haus-Apotheken St. 6.95, 3.75, 1.65, 55 ₰
Handtuchständer Stück 2.95, 2.25, 1.75
Handtuchhalter Stück 95, 78, 45, 28 ₰
Garderobenhalter Stück 85, 65, 42, 28 ₰
Paneelbretter Stück 1.45, 95, 78, 55 ₰
Kindertische Stück 5.90, 3.75, 2.65, 1.85
Kinderstühle Stück 2.90, 1.95, 95, 65, 48 ₰

Lampen
in reicher Auswahl.

Trikotagen mit 10% Extra-Rabatt.

Pelzwaren mit 10% Extra-Rabatt.

Handarbeiten mit 10% Extra-Rabatt.

Emaille mit 10% Extra-Rabatt.

Hermann Schmoller & Cie.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.
Grösste Auswahl für
Herren, Damen und Kinder.

Hervorragende Fabrikate. Elegante Passformen.
Billigste Preise. 17183.4.1

Schuhlager Herrenstrasse 14.

K. Schäfer
Schneidermeister
56 Waldstraße 56
nächst Sophienstraße

empfiehlt
hochfeine, prima Hosen zu 22 u. 24 Mk., **Anzüge, Paletots** bei **billigsten Konkurrenz-Preisen** für **feinere Maßarbeit,** 16535.3.3
Frack- u. Gehrock-Anzüge in feinster Ausführung u. tadellosem Sitz. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Damen-Frisuren
für Ball und Hochzeiten, Brautfrisuren.
Spezialität:
Kopfwaschen
best. hygienischer **Trockenapparat.** Kein Kopfweh, kein Austrocknen der Haare. 17087.2.1
Kein Haarausfall.
Keine Kopfschuppen.
Durch rein wissenschaftl. Behandlung. Einzige Spezialität am Platze.
Haararbeiten jeder Art.
Friseur-Salon J. Heppes,
Haarpflege-Spezialität,
Herrenstrasse 25.

Atteste.
Ich bestätige, daß ich wegen starken Haarausfall zu meiner vollen Zufriedenheit behandelt wurde.
Frau v. Gl.

Wichtig für Vereine.
Humorist u. Komiker empfiehlt sich tit. Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten und Abendunterhaltungen bei mäßigem Honorar. Vereine von auswärts werden auch berücksichtigt. Gleichzeitig empfiehlt sich tüchtiger **Klavierspieler.** Off. unt. Nr. B39003 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Mad. A. Savigny, Genf
8411a **1, Fusterie, 1** 19.15

Hebamme Konsultationen. Pensionärinnen. Damenkrankheit.
Entbindungsheim Kein Heimatbericht.
Man spricht Deutsch.

Erstklassige
Schreibmaschinen,
Rechenmaschinen,
Vervielfältigungsapparate
liefern und verleihen 17234
Preislisten kostenfrei.
Gebr Boschert, Karlsruhe i. B.,
Fidelitas Kontor- und Geschäfts-Einrichtungen,
Fernsprecher 2132. Kaiserpassage 14—20.

Semi-Emailschmuck.
Schönstes Weihnachtsgeschenk in Schmucksachen, nach jeder Photographie, künstlerische Ausführung, zu allerbilligsten Preisen.
Bestellungen können bis 10. Dezember angenommen werden.
B38951.2.1 **Kaiserpassage 7a. Karlsruhe.**

Zugelaufen ein **Hund** (Rottweiler), abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld.
B38994.3.1 Augartenstr. 38, Hth.

Dachshund zugelaufen.
Abzuh. geg. Vergüt. der Auslage.
B38966 **Waldhornstr. 64,** III.

Café-Restaurant
Grünwald.
Jeden Mittwoch u. Samstag **verschiedene hausgemachte Wurstwaren,** als:
Schinkenwurst, Schinkenroulade, Schweinsroulade, Preßkopf, Zungenwurst, Cervelat-, Billinger- und Wienerwürste 2c.
Gleichzeitig empfehle einen **vorzüglichen** 14418.26.9
Mittags- u. Abendtisch
in und außer Abonnement.
Vorzüglicher Stoff **Münchner Löwenbräu,** sowie **Exportbier,** hell und dunkel, aus der **Brauerei Hoepfner.**
J. Müller.

Kochherde
in **Email** u. **lackiert** aus der ersten Rastatter Herdfabrik. **Öfen** aller Art, **Ofenschirme, Kohlenfüller, Kohlenbecken, Kohlenschaufeln** 2c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. B34508.10.10
J. Blum, Schützenstraße 49.
(Rabattmarken.)

Eine grau-getigerte Katze
hat sich Samstag **verlaufen.**
Geg. Belohnung abzugeben oder anzuzeigen **Zirkel 36,** 2. St. B38989

Verloren wurde ein **Fünfmarkstück** auf der Kaiserstr. Abzug. geg. Belohn. **Kaiserstr. 71,** Stb. II. B38968